Spw
3075

A. C. A.

1783

Spw
3075

[illegible]

[illegible]

Metz.

[illegible] 1785.

Constitit 10: x.

Jakob Bayers,

aus der ehemaligen Gesellschaft Jesu,

kurze

Einleitung

zur

griechischen Sprache

aus

dem Lateinischen übersetzt,

und

mit Zusätzen vermehret.

Neue und verbesserte Auflage.

Augsburg,

bey Matthäus Riegers sel. Söhnen.

1782.

19901 B

Stadtbibliothek
Augsburg

Vorrede.

Man fand, daß es der Jugend sehr schwer fiel, eine fremde Sprache aus einer andern fremden zu erlernen. Aus dieser Ursache übersetzte man dieses Werkchen, welches für die Anfänger so vortheilhaft ist, in die Muttersprache; und da man die ganze Einrichtung desselben beybehielt, befliß man sich nur einige Hauptstücke weitläuftiger zu machen, damit sie der Jugend verständlicher würden:

sonderbar erweiterte man die Hauptstücke, welche von der Mittelgattung und den Zeitwörtern in $\mu\iota$ handeln. Man ließ die Lehre von den Tonzeichen hinweg, weil sie zu dem Ziele, welches wir uns in Erlernung dieser Sprache vorsetzen, unnützlich schien. Endlich fügte man eine Zugabe von griechischen Stellen hinzu, auf daß die Jugend in Durchlesung derselben die Anwendung der Regeln einsehen möge.

Anfangsgründe der griechischen Sprache.

Erstes Hauptstück.

Von den Buchstaben, und andern orthographischen Zeichen.

Buchstaben sind vier und zwanzig.

Figuren.	Aussprache.		Bedeutung.
Α α	αλφα	Alpha	A.
Β β ϐ	βητα	Beta	B.
Γ γ ſ	γαμμα	Gamma	G.
Δ δ	δελτα	Delta	D.
Ε ε	εψιλον	Epſilon	E, das kurze.
Ζ ζ	ζητα	Zeta	Z. ds.
Η η	ητα	Eta	E, das lange.
Θ θ ϑ	ϑητα	Theta	Th.
Ι ι	Ιοτα	Jota	.

Figuren.	Aussprache.		Bedeutung.
Κ κ	καππα	Kappa.	K.
Λ λ	λαμβδα	Lamda	L.
Μ μ	μυ	My	M.
Ν ν	νυ	Ny	N.
Ξ ξ	ξι	Xi	X.
Ο ο	ο μικρον	Omikron	O, das kleine.
Π π ϖ	πι	Pi	P.
Ρ ρ ϱ	ῥω	Rho	R.
Σ σ ς	σιγμα	Sigma	S.
Τ τ ┐	ταυ	Tau	T.
Υ υ	υψιλον	Ypsilon	y, u, das kleine.
Φ φ	φι	Phi	Ph.
Χ χ	χι	Chi	Ch.
Ψ ψ	ψι	Psi	Ps.
Ω ω	ω μεγα	O mega	O, das große.

Man theilet sie in Vocales oder Selbstlauter, und Consonantes oder Mitlauter.

Selbstlauter sind sieben α, ε, η, ι, ο, υ, ω: aus diesen sind zween lang η, ω: zween kurz ε, ο, und drey zweifelhaftig α, ι, υ.

Merke, daß ein kurzer, und auch zweifelhafter Selbstlauter lang wird, wenn zween oder ein doppelter Mitlauter darauf folgt, und man sagt alsdann, daß er der Setzung nach lang ist.

Aus den Selbstlautern entstehen die Diphtongen oder Doppellauter, und sind derer zwölf. Sechs nennet man die Eigentlichen, nämlich αι, αυ, ει, ευ, οι,

ου, und sechs die Uneigentlichen, nämlich ᾳ, ῃ, ῳ, ηυ, υι, ωυ. Alle Doppellauter sind lang, doch αι, und οι am Ende eines Wortes werden in Setzung der Accente für kurz gehalten. Das Düpschen unter einem Selbstlauter bedeutet ein Jota, und wird das unterschriebene Jota (Jota subscriptum) genennt.

Mitlauter sind siebenzehn. Diese werden eingetheilet in Mutas, oder Stumme, in Liquidas, oder Flüßige, und in Duplices, oder Doppelte.

Stumme sind neun, π, κ, τ, β, γ, δ, φ, χ, θ. Aus diesen werden π, κ, τ, Tenues, oder die Gelinden, β, γ, δ, Mediæ, oder die Mittleren, und φ, χ, θ, Aspiratæ, oder die Rauhen genennt.

Flüßige sind 4: λ, μ, ν, ρ.

Doppelte sind 3: ζ, ξ, ψ.

Das γ, wenn es vor einem γ, ξ, oder χ steht, wird wie ein ν ausgesprochen.

Accente oder Tonzeichen sind drey. Der Acutus, oder das scharfe Tonzeichen ˋ. Der Gravis, oder das schwere Tonzeichen ˊ, und endlich das Mitteltonzeichen ˜.

Die Griechen sprechen dir Wörter, welche mit einem Selbstlauter, oder Doppellauter anfangen, bald mit einem rauhen Hauche aus, als wenn sie mit einem h anfiengen, bald mit einem gelinden, welchen man kaum merket, sie haben dann zwey Zeichen dieses Hauches. Das erste nennt man den Spiritum asperum, oder das Zeichen des rauhen Hauches, und gleichet fast

einem c. Das zweyte nennt man den Spiritum lenem, oder das Zeichen des gelinden Hauches, und gleichet einem umgekehrten ɔ.

Man machet diese Zeichen nur auf die Selbst- und Doppellauter, welche in dem Anfange eines Wortes stehen. Aus den Mitlautern hat das ϱ allein, wenn es im Anfange eines Wortes stehet, allezeit einen Spiritum asperum. Und wenn zwey ϱ in der Mitte eines Wortes zusammen kommen, machet man auf das erste einen Spiritum lenem, auf das zweyte einen asperum, wie ἀῤῥην männlich.

Der Apostroph ist nichts anders, als eine Hinwegwerfung der letzten Sylbe eines Wortes. Man macht ihn, wenn ein Wort sich endet auf einen kurzen Selbstlauter, oder auf αι, oder οι; und wenn das nächstfolgende von einem Selbst- oder Doppellauter anfängt.

Er wird also gemacht: Man läßt die letzte Sylbe des vorgehenden Wortes hinweg, und setzet an derer Stelle einen Spiritum lenem. Z. B. βȣλομαι εγω. Hier siehst du, daß das vorgehende Wort sich auf αι endet, und daß das nachfolgende von einem Selbstlauter anfängt. Man kann also hier einen Apostroph machen. Man wirft das αι, als die letzte Sylbe des vorhergehenden Wortes hinweg, und setzet an dessen Stelle einen Spiritum lenem: βȣλομ᾽ εγω.

Merke, wenn das zweyte Wort auf dem Selbst- oder Doppellauter, mit dem es anfängt, einen Spiritum asperum hat, so mußt du, wenn in dem vorher- gehen-

gehenden Worte eine oder zwo tenues vor dem Selbstlauter stehen, welchen man wegwirft, selbe in ihre aspiratas verändern, und wird π in φ, κ in χ, τ in θ verändert. Z. B. απο ὀυ. Hier kann man einen Apostroph machen. Man läßt dann das ο weg, und setzet an dessen Stelle einen lenem, so heißet es απ᾽ ὀυ. Weil aber das zweyte Wort einen spiritum asperum hat, so muß man auch die tenuem, welche vor dem ο steht, in seine aspiratam verändern, und machen: αφ᾽ ὀυ.

Die Interpunctiones oder Unterscheidungszeichen machen die Griechen auf folgende Weise. Das punctum interrogationis, oder Fragzeichen, ist wie unser Semicolon, oder Strichpunkt: τι λεγεις; was sagest du? Die duo puncta und das semicolon, oder den Doppel- und Strichpunkt drücken sie durch einen Punkt aus, welchen sie oben an die Linie setzen: αγαθος· Die Commata und Puncta, oder die Strichlein und Schlußpunkte machen die Griechen, wie wir. Das Punctum exclamationis, oder Aufrufungszeichen ist in der Mitte ein Strichlein, am Ende ein Punkt.

Zweytes Hauptstück.

Von den Artikeln, oder Geschlechtswörtern.

Die Griechen haben drey Numeros, oder Zahlen. Den Singularem, oder die einfache, den Dualem, oder die zweyfache, und den Pluralem, oder die vielfache Zahl. Der Dualis wird eigentlich gemacht, wenn die Rede von zweyen ist. Casus, oder Endun-

gen sind fünfe. Der Nominativ, Genitiv, Dativ, Accusativ, Vocativ. Bey den Attikern ist der Vocativ allzeit dem Nominativ gleich, und auch in der gemeinen Sprache kömmt im Duali und Plurali allzeit der Vocativ mit dem Nominativ überein.

Sie theilen auch ihre Nomina, oder Nennwörter in drey Genera, oder Geschlechter, in das Masculinum, Fœmininum, und Neutrum, oder in das männliche, weibliche, und ungewisse Geschlecht. Diese Geschlechter anzuzeigen, bedienen sie sich der Geschlechtswörter ὁ, ἡ, το.

Männl. Einf. Z. ὁ, der, τȣ, τῳ, τον, ω. Zweyf. Z. τω, τοιν, ῳ. Vielf. Z. ὁι, των, τοις, τȣς, ω.

Weibl. Einf. Z. ἡ, της, τῃ, την, ω. Zweyf. Z. τα, ταιν, ω. Vielf. Z. ἁι, των, ταις, τας, ω.

Ung. Geschl. Einf. Z. το, τȣ, τῳ, το, ω. Zweyf. Z. τω, τοιν, ω. Vielf. Z. τα, των, τοις, τα, ω.

Männl. Einf. Z. ὁς, welcher, ȣ̔, ᾡ, ὁν. Zweyf. Z. ᾡ, οἱν. Vielf. Z. οἱ, ὡν, οἱς, ȣ̔ς.

Weibl. Einf. Z. ἡ, ἡς, ἡ, ἡν. Zweyf. Z. ἁ, αἱν. Vielf. Z. ἁι, ὡν, αἱς, ἁς.

Ung. Geschl. Einf. Z. ὁ, ȣ̔, ᾡ, ὁ. Zweyf. Z. ἁ, οἱν, Vielf. Z. ἁ, ὡν, οἱς, ἁ.

Drittes

Drittes Hauptstück.

Von den Deklinationen, oder Abänderungen.

Die Griechen haben fünf Deklinationen, aus welchen die vierte fast nur allein den Attikern eigen ist.

Die erste Deklination.

Alle Nennwörter, welche zu dieser Deklination gehören, sind des männlichen Geschlechtes, und gehen aus auf ας und ης.

Einfache Zahl.

N.	Αινει - ας	Aeneas.	Χρυσ - ης
G.	Αινει - ου		Χρυσ - ου
D.	Αινει - ᾳ		Χρυσ - ῃ
Ac.	Αινει - αν		Χρυσ - ην
V.	Αινει - α		Χρυσ - η

Zweyfache Zahl.

N. A. V.	Αινει - α	Χρυσ - α
G. D.	Αινει - αιν	Χρυσ - αιν

Vielfache Zahl.

N.	Αινει - αι	Χρυσ - αι
G.	Αινει - ων	Χρυσ - ων
D.	Αινει - αις	Χρυσ - αις
Ac.	Αινει - ας	Χρυσ - ας

Von den Wörtern auf ας machen einige in dem Genitiv ου und α, wie Πυθαγορας, ορου und ορα. Θωμας aber, Λουκας, und noch einige andere haben nur allein α.

Die

Die Nennwörter auf της. 2. Die Namen der Völker. 3. Die poetischen Wörter auf πης. 4. Die von μετρω, messen, πωλω, verkaufen, τριβω, treiben, herkommen, machen den Vocativ auf α. Προφητης, ein Prophet, Σκυθης, ein Scyth, κυνοπης, unverschämt, Βιβλιοπωλης, ein Buchhändler, Γεομετρης, ein Feldmesser, Παιδοτριβης, ein Schulmeister, Προφητα, Σκυθα u. s. w. Λαγυνης hat auch in dem Vocativ α. Die Nennwörter auf στης haben α und η.

Die zweyte Deklination.

Daher gehören die Wörter des weiblichen Geschlechtes auf α und η.

Einfache Zahl.

N.	Μουσ - α die Muse.	Τιμ - η die Ehre.
G.	Μουσ - ης	Τιμ - ης
D.	Μουσ - ῃ	Τιμ - ῃ
A.	Μουσ - αν	Τιμ - ην
V.	Μουσ - α	Τιμ - η

Zweyfache Zahl.

N. A. V.	Μουσ - α	Τιμ - α
G. D.	Μουσ - αιν	Τιμ - αιν

Vielfache Zahl.

N.	Μουσ - αι	Τιμ - αι
G.	Μουσ - ων	Τιμ - ων
D.	Μουσ - αις	Τιμ - αις
A.	Μουσ - ας	Τιμ - ας.

Welche in δα, θα, ρα, und in ein pures α (ein Buchstab, oder eine Sylbe wird pur genennt, wenn

vor

vor derselben ein Selbst= oder Doppellauter stehet) ausgehen, machen in dem Genitiv ας und nicht ης, und in dem Dativ ᾳ und nicht ῃ. σοφια, die Weisheit, σοφιας, σοφιᾳ. ὡρα, die Stunde, ὡρας, ὡρᾳ.

Die dritte Deklination.

Diese Deklination hat Wörter von allen dreyen Geschlechtern. Die Wörter des männlichen und weiblichen Geschlechtes gehen auf ος aus, des ungewissen aber auf ον und ο.

Einfache Zahl.

	die Rede.	das Schiff.	das andere.
N.	λογ - ος	πλοι - ον	αλλ - ο
G.	λογ - ου	πλοι - ου	αλλ - ου
D.	λογ - ῳ	πλοι - ῳ	αλλ - ῳ
A.	λογ - ον	πλοι - ον	αλλ - ο
V.	λογ - ε	πλοι - ον	αλλ - ο

Zweyfache Zahl.

N. A. V.	λογ - ω	πλοι - ω	αλλ - ω
G. D.	λογ - οιν	πλοι - οιν	αλλ - οιν

Vielfache Zahl.

N.	λογ - οι	πλοι - α	αλλ - α
G.	λογ - ων	πλοι - ων	αλλ - ων
D.	λογ - οις	πλοι - οις	αλλ - οις
A.	λογ - ους	πλοι - α	αλλ - α.

Alle Wörter des ungewissen Geschlechtes haben in allen Zahlen drey gleiche Endungen, den Nominativ, Accusativ, und Vocativ.

Die=

Diejenigen, welche sich in dem ungewissen Geschlechte auf ο enden, sind folgende: αλλος, τηλικουτος, τοιουτος, τοσουτος, ουτος, εκεινος, αυτος, ὁ der Artikel, und ὅς.

Die vierte Deklination.

Diese ist den Attikern eigen, welche die Selbstlauter, so in der letzten Sylbe der dritten Deklination stehen, in ω verändern. Es gehören zu dieser Deklination Nennwörter von allen dreyen Geschlechtern. Der Ausgang ist bey dem männlichen und weiblichen Geschlechte auf ως, bey dem ungewissen auf ων.

Einfache Zahl.

N.	Μενελ - ως	Menelaus.	Ευγε - ων fruchtbar.
G.	Μενελ - ω		Ευγε - ω
D.	Μενελ - ῳ		Ευγε - ῳ
A.	Μενελ - ων		Ευγε - ων
V.	Μενελ - ως		Ευγε - ων

Zweyfache Zahl.

N. A. V.	Μενελε - ω	Ευγε - ω
G. D.	Μενελε - ῳν	Ευγε - ῳν

Vielfache Zahl.

N.	Μενελ - ῳ	Ευγε - ω
G.	Μενελ - ων	Ευγε - ων
D.	Μενελ - ῳς	Ευγε - ῳς
A.	Μενελ - ως	Ευγε - ω.

Man setzet das Jota unter das ω, oder was eben so viel ist, man machet ein Düpfchen unter das ω in allen jenen Endungen, in welchen in der dritten Dekli=

klination das Jota unter dem ω stehet, und in welchen in selber Deklination die letzte Sylbe ein οι ist.

Αϑως, der Name eines Berges, ἑως, die Morgenröthe. Κεως, oder Κως, der Name einer Insel. Λαγως, ein Hase, endigen den Accusativ in der einfachen Zahl auf ων, und ω.

Die vielfache Zahl der Wörter des ungewissen Geschlechtes gehet aus auf ω, τα ευγεω, die fruchtbaren.

Die fünfte Deklination.

Zu dieser Deklination gehören alle Wörter, welche in dem Genitiv um eine Sylbe wachsen.

Einfache Zahl.

N.	Μαρτυρ der Zeuge.	Ονομα der Name.
G.	Μαρτυρ - ος	Ονομα - τος
D.	Μαρτυρ - ι	Ονομα - τι
A.	Μαρτυρ - α	Ονομα
V.	Μαρτυρ	Ονομα

Zweyfache Zahl.

N. A. V.	Μαρτυρ - ε	Ονομα - τε
G. D.	Μαρτυρ - οιν	Ονομα - τοιν

Vielfache Zahl.

N.	Μαρτυρ - ες	Ονομα - τα
G.	Μαρτυρ - ων	Ονομα - των
D.	Μαρτυρ - σι	Ονομα - σι
A.	Μαρτυρ - ας	Ονομα - τα.

Der Accusativ in der einfachen Zahl gehet insgemein auf α aus. Doch sind ausgenommen die Wörter

ter auf ις, υς, αυς, ους, wenn sie in dem Genitiv ein pures ος haben. Denn diese verändern das σ des Nominativs in ein ν, wie οφις, die Schlange, οφεως, οφιν. ναυς, das Schiff, ναος, ναυν. βους, der Ochs, βοος, βουν.

Der Vocativ ist gemeiniglich dem Nominativ gleich. Doch sind einige Ausnähme.

1. Die Wörter, welche in dem Genitiv auf ντος ausgehen, machen den Vocativ von dem Genitiv her mit Hinwegwerfung der Sylbe τος. Doch ist auch da bey vielen der Vocativ dem Nominativ gleich. Die Participia oder Mittelwörter haben auch allzeit den Vocativ gleich dem Nominativ.

2. Die Adjectiva oder Beywörter auf εις und ην, wenn sie in dem ungewissen Geschlechte sich auf εν enden, machen auch in dem Vocativ εν. Χαριεις, angenehm, το χαριεν: Vocativ ω χαριεν.

3. Diese sieben Wörter auf ηρ sammt denjenigen, welche davon herkommen, verändern die Endsylbe ηρ in dem Vocativ in ερ: ανηρ, ein Mann, γαστηρ, der Bauch, δαηρ, ein Schwager, θυγατηρ, eine Tochter, μητηρ, die Mutter, πατηρ, der Vater, σωτηρ, der Heiland, ω ανερ, γαστερ, δαερ u. s. w.

4. Die Wörter auf αυς, ευς, εις, ους, υς, wenn sie in dem Genitiv ein pures ος haben, werfen in dem Vocativ das σ des Nominativs weg, μυς, μυος, eine Maus, ω μυ: βασιλευς, βασιλεος, ein König, βασιλευ. παις sammt allen Abstämmlingen legt in dem Vocativ auch das ς ab. Eben das thun auch alle von πους

her=

hergeleitete Wörter, obschon das Stammwort της sein ς beybehält.

5. Die meisten Wörter auf ας, ανος, ων, ονος, ωρ, ορος, machen den Vocativ von dem Genitiv her, und werfen das ος des Genitivs weg. μελας, schwarz, μελανος, ω μελαν. ῥητωρ, ῥητορος, ein Redner, ω ῥητορ.

6. Alle Wörter auf ης, wenn sie in dem Genitiv ein pures ος haben, verändern die Endsylbe ης in dem Vocativ in ες. Σωκρατης, Σωκρατεως, der Sokrat, ω Σωκρατες.

7. Endlich die Wörter auf ω und ως, wenn sie in dem Genitiv οος haben, machen in dem Vocativ οι; αιδως, die Schamhaftigkeit, αιδοος, ω αιδοι.

Der Dativ der vielfachen Zahl wird von dem Dativ der einfachen Zahl hergemacht. Man setzet vor dem ι, auf welches sich der Dativ in der einfachen Zahl endet, ein ς. βοτρυς, βοτρυος, βοτρυι, βοτρυσι.

Wenn aber in dem Dativ der einfachen Zahl vor dem ι einer oder zween von den Mitlautern δ, θ, ν, τ, stehen, werden sie weggeworfen. λαμπας, λαμπαδος, λαμπαδι, setze vor das ι ein σ, und wirf das δ hinweg, so heißet es λαμπασι. ἱστας, ἱσταντος, ἱσταντι, ἱστασι.

Wenn der Dativ der einfachen Zahl sich endet auf εντι, so mache in der vielfachen Zahl εισι, endet er sich auf οντι, mache ουσι: τιθεις, τιθεντος, τιθεντι, τιθεισι; λεων, λεοντος, λεοντι, λεουσι.

Die Wörter auf ξ und ψ, oder welche vor dem ς einen Doppellauter haben, machen den Dativ von

dem Nominativ der einfachen Zahl her. Sie setzen zu selbem nur ein ι, und so ist der Dativ schon gemacht. z. B. κοραξ, κοραξι: βασιλευς, βασιλευσι.

Πους, der Fuß, hat ποσι. ους, das Ohr, ωσι. κτεις, der Name, κτεισι. δρομευς, der Laufer, δρομευσι. χειρ, die Hand, χερσι. υἱευς, der Sohn, υἱεσι.

Die Wörter auf ηρ, die zusammen gezogen werden, machen ασι. Z. B. Πατηρ, πατερος, wenn du es zusammen ziehest πατρος, in dem Dativ πατρασι. γαστηρ aber hat γαστηρσι.

Von den Deklinationen der Nennwörter, welche zusammen gezogen werden.

Zween Selbstlauter, die auf einander folgen, werden oft mit einiger Veränderung aus zwoen Sylben in eine zusammen gezogen. Wir können die Nennwörter, welche man zusammen ziehet, in zwo Gattungen theilen; einige werden schon in dem Nominativ zusammen gezogen, wie Ερμεας, ερμης; andere bleiben in selbem unverändert, wie Δεμοσθενης. Erstens werden wir von jenen Beyspiele anführen, die in dem Nominativ unverändert bleiben, alsdann von jenen, die auch in dem Nominativ schon zusammen gezogen werden. Jene, die in dem Nominativ unverändert bleiben, gehören zur fünften Deklination.

Nenn=

Nennwörter, welche sich enden auf

ης, εος. ες, εος. ος, εος.

Einfache Zahl.

N.	ἡ Δημοσθε-νης	το αληθ-ες	το τειχ-ος
G.	Δημοσθε-νεος-νȣς	αληθ-εος-ȣς	τειχ-εος-ȣς
D.	Δημοσθε-νεϊ-νει	αληθ-εϊ-ει	τειχ-εϊ-ει
A.	Δημοσθε-νεα-νη	αληθ-ες	τειχ-ος
V.	Δημοσθε-νες	αληθ-ες	τειχ-ος.

Zweyfache Zahl.

N. A.	Δημοσθε-νεε-νη	αληθ-εε-η	τειχ-εε-η
G. D.	Δημοσθε-νεοιν-νοιν	αληθ-εοιν-οιν	τειχ-εοιν-οιν.

Vielfache Zahl.

N.	Δημοσθε-νεες-νεις	αληθ-εα-η	τειχ-εα-η
G.	Δημοσθε-νεων-νων	αληθ-εων-ων	τειχ-εων-ων
D.	Δημοσθε-νεσι	αληθ-εσι	τειχ-εσι
A.	Δημοσθε-νεας-νεις	αληθ-εα-η	τειχ-εα-η.

Nennwörter, welche sich enden auf

ις, ιος. ις, εως. ι, ιος.

Einfache Zahl.

N.	ὁ οφ-ις	ἡ πολ-ις	το σινηπ-ι
G.	οφ-ιος	πολ-εως	σινηπ-ιος
D.	οφ-ιϊ-ι	πολ-εϊ-ει	σινηπ-ιϊ-ι
A.	οφ-ιν	πολ-ιν	σινηπ-ι
V.	οφ-ι	πολ-ι	σινηπ-ι.

Zweyfache Zahl.

N. A.	οφ-ιε	πολ-εε-η	σινηπ-ιε
G. D.	οφ-ιοιν	πολ-εοιν-εων	σινηπι-οιν.

Vielfache Zahl.

N.	οφ - ιες - ις	πολ - εες - εις	σινηπ - ια
G.	οφ - ιων	πολ - εων	σινηπ - ιων
D.	οφ - ισι	πολ - εσι	σινηπ - ισι
A.	οφ - ιας - ις	πολ - εας - εις	σινηπ - ια.

Merke, daß die Wörter des ungewissen Geschlechtes, wenn sie in dem Genitiv auf εως ausgehen, in der zweyfachen Zahl zusammen gezogen werden, wie κληθεε. In der vielfachen Zahl aber wird das εα in dem Nominativ, Accusativ, und Vocativ in η verändert.

Nennwörter, welche sich enden auf

ευς, εος. υς, εος. υ, εος.

Einfache Zahl.

N.	ὁ βασιλ - ευς	ὁ ἡδ - υς	το ας - υ
G.	βασιλ - εος	ἡδ - εος	ας - εος
D.	βασιλ - ει - ει	ἡδ - ει - ει	ας - ει
A.	βασιλ - εα	ἡδ - εα	ας - υ
V.	βασιλ - ευ	ἡδ - υ	ας - υ.

Vielfache Zahl.

N.	ὁ βασιλ - εες - εις	ἡδ - εες - εις	ας - εα - η
G.	βασιλ - εων	ἡδ - εων	ας - εων
D.	βασιλ - ευσι	ἡδ - εσι	ας - εσι
A.	βασιλ - εας - εις	ἡδ - εας - εις	ας - εα - η.

In der zweyfachen Zahl ist hier die Zusammenziehung kaum gebräuchlich.

Welche in dem Genitiv υος haben, leiden nur in dreyen Endungen der vielfachen Zahl eine Zusammen-

zie-

ziehung, nämlich in dem Nominativ, Accusativ, und Vocativ; ιχθυς für ιχθυες und ιχθυας.

Nennwörter, welche sich enden auf

ω, οος. ως, οος. ας, ατος.

Einfache Zahl.

N.	ἡ λη-τω	ἡ αι-δως	το κερ-ας
G.	λη-τοος-τους	αι-δοος-δους	κερ-ατος-αος-ως.
D.	λη-τοι-τοι	αι-δοι-δοι	κερ-ατι-αι-ᾳ
A.	λη-τοα-τω	αι-δοα-δω	κερ-ας
V.	λη-τοι	αι-δοι	κερ-ας.

Zweyfache Zahl.

N. A.	λη-τω	αι-δω	κερ-ατε-αε-α
G. D.	λη-τοιν	αι-δοιν	κερ-ατοιν-αοιν-ῳν.

Vielfache Zahl.

N.	λη-τοι	αι-δοι	κερ-ατα-αα-α
G.	λη-των	αι-δων	κερ-ατων-αων-ων
D.	λη-τοις	αι-δοις	κερ-ασι
A.	λη-τους	αι-δους	κερ-ατα-αα-α.

Nun folgen die Beyspiele derjenigen Nennwörter, welche man auch in dem Nominativ schon zusammen ziehet. Sie gehören zu den ersten vier Deklinationen.

Nennwörter der ersten Deklination, welche sich enden auf ας und ης.

N.	ἑρ-μεας-μης	Ἀπελ-λεης-λης
G.	ἑρ-μεου-μου	απελ-λεου-λου
D.	ἑρ-μεᾳ-μῃ	απελ-λεῃ-λῃ
A.	ἑρ-μεαν-μην	απελ-λεην-λην
V.	ἑρ-μεα-μη	απελ-λεη-λη.

Zweyfache Zahl.

N. A.	ἐϱ - μεα - μα	απελ - λεα - λα
G. D.	ἐϱ - μεαιν - μαιν	απελ - λεαιν - λαιν.

Vielfache Zahl.

N.	ἐϱ - μεαι - μαι	απελ - λεαι - λαι
G.	ἐϱ - μεων - μων	απελ - λεων - λων
D.	ἐϱ - μεαις - μαις	απελ - λεαις - λαις
A.	ἐϱ - μεας - μας	απελ - λεας - λας.

Nennwörter der zweyten Deklination, welche sich auf αα, εα, und εη enden.

N.	μναα - μνα	αϱγυ - ϱεα - ϱα	χϱυ - σεη - ση
G.	μνααs - μνας	αϱγυ - ϱεας - ϱας	χϱυ - σεης - σης
D.	μναᾳ - μνᾳ	αϱγύ - ϱεᾳ - ϱᾳ	χϱυ - σεῃ - σῃ
A.	μνααν - μναν	αϱγυ - ϱεαν - ϱαν	χϱυ - σεην - σην.

Zweyfache Zahl.

N. A.	μναα - μνα	αϱγυ - ϱεα - ϱα	χϱυ - σεα - σα
G. D.	μνααιν - μναιν	αϱγυ - ϱεαιν - ϱαιν	χϱυ - σεαιν - σαιν.

Vielfache Zahl.

N.	μνααι - μναι	αϱγυ - ϱεαι - ϱαι	χϱυ - σεαι - σαι
G.	μνααων - μνων	αϱγυ - ϱεων - ϱων	χϱυ - σεων - σων
D.	μνααις - μναις	αϱγυ - ϱεαις - ϱαις	χϱυ - σεαις - σαις
A.	μνααs - μνας	αϱγυ - ϱεας - ϱας	χϱυ - σεας - σας.

Nennwörter der dritten Deklination, welche sich auf οος und εος enden.

N. απ-

N.	απ - λοος - λȣς	χρυ - σεος - σȣς
G.	απ - λοȣ - λȣ	χρυ - σεȣ - σȣ
D.	απ - λοῳ - λῳ	χρυ - σεῳ - σῳ
A.	απ - πλοον - λȣν	χρυ - σεον - σȣν
V.	απ - λοε - λȣ	χρυ - σεε - σȣ.

Zweyfache Zahl.

N. A.	απ - λοω - λω	χρυ - σεω - σω
G. D.	απ - λοοιν - οιν	χρυ - σεοιν - σοιν.

Vielfache Zahl.

N.	απ - λοοι - λοι	χρυ - σεοι - σοι
G.	απ - λοων - λων	χρυ - σεων - σων
D.	απ - λοοις - λοις	χρυ - σεοις - σοις
A.	απ - λοȣς - λȣς	χρυ - σεȣς - σȣς.

Das ungewisse Geschlecht το χρυσεον wird eben so dekliniret wie χρυσεος, ausgenommen in dem Nominativ, Accus. und Vocativ der vielfachen Zahl; denn dort wird τα χρυσεα in χρυσα zusammen gezogen.

Die vierte Deklination hat keine Nennwörter, welche man zusammen ziehet, und von der fünften haben wir gleich in dem Anfange dieses Hauptstücks geredet.

Merke noch, daß man einige Beywörter, welche in dem Comparativ stehen, und welche sich auf ω, endigen, in dem Accusativ der einfachen Zahl in dem männlichen und weiblichen Geschlechte, wie auch in allen dreyen Geschlechtern in dem Nominativ, Accusativ und Vocativ der vielfachen Zahl zusammen ziehe.

ὁ und ἡ μειζων, der größere.

A. μειζονα - μειζοα - μειζω

V. z. N. μειζονες - μειζοες - μειζους

A. μειζονας - μειζοας - μειζους

V. μειζονες - μειζοες - μειζους.

Das ungewisse Geschlecht.

N. τα μειζονα - μειζοα - μειζω

A. μειζονα - μειζοα - μειζω

V. μειζονα - μειζοα - μειζω.

Es sind noch einige, welche zusammen gezogen werden, wie πατηρ, πατερος, πατρος, πατερι, πατρι.

Fünftes Hauptstück.

Von den abweichenden Nennwörtern.

Es sind einige Wörter, welche von der angeführten Art zu dekliniren abweichen. Ich will jene hersetzen, welche öfters in den Autoren vorkommen.

Τις, wer, oder Einer wird also dekliniret: ὁ και ἡ τις, τινος, τινι, τινα. Zweyfache Zahl. Τινε, τινοιν. Vielf. Zahl. Τινες, τινων, τισι, τινας. Das ungewisse Geschlecht τι wird eben so dekliniret wie das männliche und weibliche Geschlecht, ausgenommen, daß es in dem Nominativ, Accusativ und Vocativ der vielfachen Zahl τινα hat.

Οστις ist zusammen gesetzt aus ὁσ unn τις, und werden beyde Wörter dekliniret: ὄτινος, ᾡτινι, ὁντινα. Zweyf. Zahl. ὡτινε, οἱντινοιν. Vielf. Zahl. οἱτινες, ὡντινων,

τινων, οιστισι, ὅστινας. Das weibliche Geschlecht. ἡτις, ἡστινος, ἡτινι, ἡντινα u. s. w. Das ungewisse Geschlecht. ὁτι, ὅτινος, ὡτινι, ὁτι, u. s. w.

Ὁ πας, alle, παντις, παντι, παντα, πας. Zweyf. Z. παντε, παντοιν. Vielf. Zahl. παντες, παντων, πασι, παντας. Das weibliche Geschlecht. ἡ πασα, πασης, πασῃ, πασαν, wie μουσα. Das ungewisse Geschlecht το παν kömmt in allen Endungen mit dem männlichen Geschlechte überein; ausgenommen daß es in dem Nominativ, Accusativ und Vocativ in der vielfachen Zahl παντα hat.

Ἡ γυνη, das Weib, γυναικος, αικι, αικα, Vocativ γυναι. Zweyf. Zahl. γυναικε, γυναικοιν. Vielf. Zahl. γυναικες, αικων, αιξι, αικας.

Ἡ χειρ, die Hand, χειρος, χειρι, χειρα, χειρ. Zweyf. Zahl. χειρε, χειροιν oder χεροιν. Vielf. Zahl. χειρες, χειρων, χερσι, χειρας.

Ἡ οδος, der Weg, ἡ πολις, die Stadt; nehmen in dem Nominativ, Accusativ und Vocativ der zweyfachen Zahl das männliche Geschlecht an.

Ὁ δεσμος, das Band, ὁ ερετμος, das Ruder, ὁ ζυγος, das Joch, ὁ κυκλος, der Zirkel, ὁ λυχνος, die Lampe, ὁ μοχλος, der Hebel, ὁ νωτος, der Rücken, ὁ σαθμος, die Stelle, ὁ τραχηλος, der Hals, ἡ κελευθος, der Weg, ὁ, ἡ ταρταρος, die Hölle, sind in der vielfachen Zahl des ungewissen Geschlechtes, und machen τα δεσμα, ερετμα, ζυγα u. s. w. obwohl man auch saget οι κυκλοι, ερετμοι, μοχλοι, τραχηλοι, δεσμοι.

Μεγας, groß, hat in dem Accusativ der einfachen Zahl μεγαν, und in dem Vocativ μεγας. Die übrigen Endungen nimmt es von dem Worte μεγαλος her, und hat in dem Genitiv μεγαλου, in dem Dativ μεγαλῳ u. s. w. In dem ungewissen Geschlechte hat es in dem Nominativ, Accusativ und Vocativ der einfachen Zahl μεγα. Die übrigen Endungen leitet man von dem Worte μεγαλον her.

Πολυς, viel, hat in dem Accusativ der einfachen Zahl πολυν, und in dem Vocativ πολυ. Die übrigen Endungen nimmt es von πολλος her. Genitiv πολλου, Dat. πολλῳ. In dem Nom. Accus. und Vocativ des ungewissen Geschlechtes machet man πολυ, und leitet die übrigen Endungen von πολλον her.

Ζευς, der Jupiter, διος, δυι, δια, ω ζευ.

Μωσης hat in dem Genitiv Μωσου.

Ιησους, Gen. Ιησου, Dat. Ιησου, Accus. Ιησουν, Voc. Ιησου. ἡ οις, οις das Schaf. οιος, οιος, οιι, οιι, οιν, οιν, οι, οι. Vielf. Zahl. οιες, οις, οις, οιων, οιων, οισι, οιας, οις, οις.

Die Abstämmlinge von πους, endigen den Genitiv auf οδος und auf ου, διπους, διποδος, und διπου.

Αλληλων wechselweise hat keinen Nominativ, und machet in dem Dativ αλληλοις, αλληλαις, αλληλοις, in dem Accus. αλληλους, ηλας, ηλα.

Sechstes Hauptstück.

Von den Geschlechtern der Adjectiven oder Beywörter.

Die Beywörter auf ος, verändern in dem weiblichen Geschlechte das ος in η, und in dem ungewissen in ον, καλος, schön, καλη, καλον.

Die Wörter, so auf ein pures ος, oder auf ρος ausgehen haben im weiblichen Geschlechte α. Z. B. ἁγιος heilig, ἁγια; πικρος bitter, πικρα. Doch ογδοος, αυος, χρυσεος, απλοος sammt den übrigen Abstämmlingen von πλοος, machen der gemeinen Regel nach η. ογδοη, απλοη, u. s. w.

Einige haben im ungewissen Geschlechte nicht ον, sondern ο, wie αλλος, αλλο. Siehe die dritte Deklination.

Zwey Wörter, welche in dem männlichen Geschlechte auf ας, ausgehen, haben im weiblichen αινα, und im ungewißen αν; ὁ μελας, der schwarze, ἡ μελαινα, το μελαν, ὁ ταλας, der armselige, ἡ ταλαινα, το ταλαν. Die übrigen auf ας haben in dem weiblichen Geschlechte ασα, und im ungewissen αν; τυψας, τυψασα, τυψαν. μεγας hat in dem weiblichen Geschlechte μεγαλη.

Die Wörter auf εις, haben im weiblichen Geschlechte εσσα, und in dem ungewissen εν. χαριεις, χαριεσσα, χαριεν. εις Einer hat ἡ μια, το εν, und die Mittelwörter auf εις machen εισα, εν. τυφθεις, τυφθεισα, τυφθεν.

Die Wörter auf υς, machen εια in dem weiblichen Geschlechte, und in dem ungewissen υ. ὁ ηδυς, ἡ ηδεια, το ηδυ. Die Mittelwörter auf υς machen υσα, υν. ὁ δεικνυς, η δεικνυσα, το δεικνυν.

Die Wörter auf ην haben εινα, εν. ὁ τερην, ἡ τερεινα, τερεν.

Die Mittelwörter auf ως haben υια, [illegible] τετυφως ἡ τετυφυια, το τετυφος.

Die Mittelwörter auf ων und ȣς haben ȣσα, ον. ὁ τυπτων, ἡ τυπτȣσα, το τυπτον. διδους, διδουσα, διδον.

Diejenigen, welche in dem männlichen und weiblichen Geschlechte ausgehen auf

ην		εν
ων		ον
ης	machen in dem	ες
ις	ungewissen Ge-	ι
υς	schlechte	υ
ȣς		ȣν
ωρ		ορ

Siebentes Hauptstück.

Von den Gradibus oder Vergleichungsstaffeln.

Die Griechen haben, wie wir Deutsche, drey Gradus; den Positiv, Comparativ, und Superlativ. Man macht sie auf folgende Weise:

Posi-

Positiv.	Comparativ.	Superlativ.
αρ	αρτερος	αρτατος
ας	αντερος	αντατος
ης	εστερος	εστατος
εις	εστερος	εστατος
υς	υτερος	υτατος
ους	ουστερος	ουστατος
ων	ωνεστερος oder ονεστερος	εστατος
	von dem Genitiv.	
ος	ωτερος oder οτερος	ωτατος oder οτατος.

Merke, daß es bey den Wörtern auf ος nicht frey stehe οτερος, οτατος; oder ωτερος, ωτατος zu machen; sondern, wenn in der vorletzten Sylbe ein Doppellauter stehet; oder ein Selbstlauter, welcher der Natur oder der Setzung nach lang ist, machet man οτερος, οτατος. Wenn aber der Selbstlauter in der vorletzten Sylbe kurz, oder zweifelhaft ist, machet man ωτερος, ωτατος. Nun folgen einige Beyspiele.

μακαρ, selig.	μακαρτερος	μακαρτατος.
μελας, schwarz.	μελαντερος	μελαντατος.
αληθης, wahr.	αληθεστερος	αληθεστατος.
χαριεις, angenehm.	χαριεστερος	χαριεστατος.
ευρυς, breit.	ευρυτερος	ευρυτατος.
διπλους, zweyfach.	διπλουστερος	διπλουστατος.
σωφρων, mäßig.	σωφρονεστερος	σωφρωνεστατος.
σοφος, weise.	σοφωτερος	σοφωτατος.
πονηρος, arg.	πονηροτερος	πονηροτατος.

Es sind einige Beywörter, welche von den gegebenen Regeln abweichen.

Posi=

Positiv.	Comparativ.	Superlativ.
αγαθος, gut.	αρειων	αριστος.
κακος, bös.	κακιων	κακιστος.
μικρος, klein.	μειων	μικροτατος.
αισχρος, schändlich.	αισχιων	αισχιστος.
καλος, schön.	καλλιων	καλλιστος.
εχθρος, feindselig.	εχθιων	εχθιστος.
φιλος, freundlich.	φιλτερος	φιλτατος.
μεγας, groß.	μειζων	μεγιστος.
πολυς, viel.	πλειον	πλειστος.
ῥαδιος, leicht.	ῥαων	ῥαστος.
λαλος, geschwätzig.	λαλιστερος	λαλιστατος.

βραδυς, γλυκυς, ἡδυς, παχυς, ταχυς, ωκυς, βραχυς, haben υτερος, υτατος, und ιων, ιστος. βραδυς, βραδυτερος, βραδυτατος oder βραδιων, βραδιστος.

Achtes Hauptstück.

Von den Zahl- und Fürwörtern.

Aus den Zahlwörtern werden nur vier dekliniret.

Männl.	Weibl.	Ungew.	
εις einer.	μια	ἑν	δυο hat durch alle Ge-
ενος	μιας	ἑνος	schlechter im Nomina-
ενι	μιᾳ	ἑνι	tiv, Accus. und Voc.
ενα	μιαν	ἑν	δυο, im Gen. und Dat. aber δυοιν oder δυων.

Wie εις werden auch ουδεις, μηδεις keiner, dekliniret. ουδεμια, ουδεν. μηδεμια, μηδεν.

Männl.

	Männl. Weibl.	Ungew.	Männl. Weibl.	Ungew.
N.	τρεις	τρια	τεσσαρες	τεσσαρα
G.	τρειων	τριων	τεσσαρων	τεσσαρων
D.	τρισι	τρισι	τεσσαρσι	τεσσαρσι
A.	τρεις	τρια	τεσσαρας	τεσσαρα.

Die übrigen Zahlen bis nach hundert sind unabänderlich: πεντε, fünf, εξ, sechs, επτα, sieben, u. s. w. Nach hundert werden sie wieder abgeändert, wie οἱ διακοσιοι, zweyhundert, αἱ διακοσιαι, τα διακοσια. Οἱ χιλιοι, tausend, αἱ χιλιαι, τα χιλια, u. s. w. Die Griechen zeigen ihre Zahlen mit kleinern und größern Buchstaben an.

α - 1	κ - 20	τ - 300	I	1	ΔΔ	20
β - 2	λ - 30	υ - 400	II	2	ΔΔΔ	30
γ - 3	μ - 40	φ - 500	III	3	ΔΔΔΔ	40
δ - 4	ν - 50	χ - 600	IIII	4	|Δ|	50
ε - 5	ξ - 60	ψ - 700	Π	5	|Δ|Δ	60
ϛ - 6	ο - 70	ω - 800	ΠI	6	|Δ|ΔΔ	70
ζ - 7	π - 80	πι - 900	ΠII	7	|Δ|ΔΔΔ	80
η - 8	ϛ′ - 90	α̣ - 1000	ΠIII	8	|Δ|ΔΔΔΔ	90
ϑ - 9	ρ - 100	β͵ - 2000	ΠIIII	9	H	100
ι - 10	σ - 200,	γ͵ - 3000	Δ	10	X	1000

u. s. w.

Für=

Fürwörter sind folgende:

Einfache Zahl.

N.	εγω ich		συ, du	– ὁυτος der	ἁυτη die	τουτο das
G.	εμου oder μου	σȣ	ὁυ seiner	τουτȣ	ταυτης	τουτου
D.	εμοι oder μοι	σοι	ὁι	τουτῳ	ταυτῃ	τουτῳ
A.	εμε oder με	σε	ἑ	τουτον	ταυτην	τουτο.

Zweyfache Zahl.

N. A.	νω	σφω	σφε	τουτω	ταυτα	τουτω
G. D.	νῷν	σφῷν	σφιν	τουτοιν	ταυταιν	τουτοιν.

Vielfache Zahl.

N.	ἡμεις	ὑμεις	σφεις	ὁυτοι	ἁυται	ταυτα
G.	ἡμων	ὑμων	σφων	τουτων	ταυτων	τουτων
D.	ἡμιν	ὑμιν	σφισι	τουτοις	ταυταις	τουτοις
A.	ἡμας	ὑμας	σφας	τουτους	ταυτας	ταυτα.

Neuntes Hauptstück.

Von den Zeitwörtern.

Es sind drey Gattungen der Zeitwörter bey den Griechen. Die thätige, oder das Activum, die leidende, oder das Passivum, und die Mittelgattung, oder das Medium. Man nennet sie die Mittelgattung, weil sie in dem Ausgange bald dem Activo, bald dem Passivo gleichet, und weil sie in einigen Temporibus die Bedeutung des Activi, in andern die Bedeutung des Passivi hat. Diese Mittelgattung hat was ähnliches mit den Zeitwörtern, welche die Lateiner Deponentia nennen.

In

In allen Gattungen sind fünf Modi oder Arten. Der Indicativ, Imperativ, Optativ, Conjunctiv, und Infinitiv.

An verschiedenen Weisen die Zeiten anzuzeigen, sind die Griechen reicher, als andere Völker, denn sie haben das Präsens, das Imperfectum, das Plusquamperfectum, zween Aoriste, und zwey Futura. Die Mittelgattung hat sogar noch ein drittes Futurum, durch welches man jene Dinge anzeiget, die alsbald erfolgen sollen. Die zween Aoriste haben bald die Bedeutung des Präsentis, bald des Futuri, und bald des Präteriti, doch werden sie meistens in der Bedeutung des Präteriti gesetzet.

Das Hülfswort Seyn.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit. 1. ειμι, ich bin: 2. εις oder ει: 3. εστι. Zweyf. 2. und 3. εστον. Vielf. 1. εσμεν: 2. εστε: 3. εισι.

Jüngstvergangne Zeit. 1. ην, ich war: 2. ης: 3. η oder ῃν. Zweyf. 2. ητον: 3. ητην. Vielf. 1. ημεν: 2. ητε: 3. ησαν.

Längstvergangne Zeit. 1. ημην, ich war gewesen: 2. ησο: 3. ητο. Zweyf. 1. ημεθον: 2. ησθον: 3. ησθην. Vielf. 1. ημεθα: 2. ησθε: 3. ηντο.

Zukünftige Zeit. 1. εσομαι, ich werde seyn: 2. εσῃ: 3. εσεται. Zweyf. 1. εσομεθον: 2. und 3. εσεσθον. Vielf. 1. εσομεθα: 2. εσεσθε: 3. εσονται.

Verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit. 1. ω, daß ich sey: 2. ῃς: 3. ῃ. Zweyf. 2. und 3. ητον. Vielf. 1. ωμεν: 2. ητε: 3. ωσι.

Zukünftige Zeit. 1. εσωμαι, daß ich seyn werde: 2. εσῃ: 3. εσηται. Zweyf. 1. εσωμεθον: 2. und 3. εσησθον. Vielf. 1. εσωμεθα: 2. εσησθε: 3. εσωνται.

Wünschende Art.

Gegenwärtige Zeit. 1. ειην, o daß ich wäre! 2. ειης: 3. ειη. Zweyf. 2. ειητον: 3. ειητην. Vielf. 1. ειημεν: 2. ειητε: 3. ειησαν.

Zukünftige Zeit. 1. εσοιμην, o daß ich sey! 2. εσοιο: 3. εσοιτο. Zweyf. 1. εσοιμεθον: 2. εσοισθον: 3. εσοισθον. Vielf. 1. εσοιμεθα: 2. εσοισθε: 3. εσοιντο.

Befehlende Art.

Gegenwärtige Zeit. 2. εσο oder ισθι, sey du: 2. εστω. Zweyf. 2. εστον: 3. εστων. Vielf. 2. εστε: 3. εστωσαν.

Unbestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit. ειναι, seyn.

Zukünftige Zeit. εσεσθαι, seyn werden.

Mittelwort.

Gegenwärtige Zeit. ων, οντος, seyend. Weibl. ουσα, ουσης. Ung. ον, οντος.

Zukünftige Zeit. εσομενος, der seyn wird. Weibl. εσομενη. Ung. εσομενον.

Conjugationen sind sechs, und gehen alle über folgendes Muster τυπτω. Denn bey den Griechen haben

alle

alle Zeitwörter in allen Temporibus, und Modis gleiche Ausgänge; und bestehet der ganze Unterschied in dem Kennbuchstaben (so wird derjenige Buchstab genennt, welcher unmittelbar vor dem Ausgange stehet) und man nennt ihn darum also, weil man daraus erkennen muß, zu was für einer Conjugation das Zeitwort gehöre. Z. B. in αιρω ist der Kennbuchstab das ρ, in στεναζω das ζ, in πρααω das α; doch wenn πτ, κτ, μν neben einander stehen, wird der vordere für den Kennbuchstaben angesehen. So ist es in τυπτω das π, in τικτω das κ. in τεμνω das μ.

Tabell der Kennbuchstaben.

	Präsens.	Futur.	Perfect.
1 Conjug.	β, π, φ, πτ,	ψ	φ
2	γ, κ, χ, κτ,	ξ	χ
3	δ, θ, τ,	σ	κ
4	ζ, σσ, ττ.	σ oder ξ,	κ oder χ
5	λ, μ, ν, ρ, μν.	λ, μ, ν, ρ.	κ
6	alle Selbst- und Doppellauter.	σ	κ

1. Man sieht aus dieser Tabell, wie der Kennbuchstab des Präsentis in dem Futuro und Perfecto abgeändert wird; τυπτω, τυψω, τετυφα.

2. Einige Zeitwörter der vierten Conjugation haben im Futuro für den Kennbuchstaben σ, andere ξ, welches man aus Lesung griechischer Bücher erlernen muß. Jene, welche in dem Futuro ξ haben, machen in dem Perfecto χ, welche in dem Futuro σ haben, machen in dem Perfecto κ.

3. Die Zeitwörter der fünften Conjugation behalten den Kennbuchstaben des Präsentis auch in dem Futuro.

4. Bey den Zeitwörtern der sechsten Conjugation wird in dem Futuro zwischen dem Kennbuchstaben, und das ω, auf welches sich das Zeitwort endet, ein σ gesetzet, τελεω, τελεσω.

Von dem Augment.

Einige Zeitwörter werden in einigen Temporibus um eine Sylbe verlängert; bey andern wird der Selbstlauter, welcher im Anfange stehet, verändert, und dieses nennt man das Augment. Man gebrauchet selbes in dem Imperfecto, Perfecto, Plusquamperfecto, den zween Aoristen, und in dem dritten Futuro der Mittelgattung. Wo zu merken, daß in dem Perfecto, und dem dritten Futuro der Mittelgattung dieses Augment in allen Modis beybehalten wird. Das Imperfectum aber und die zween Aoriste haben selbes nur in dem Indicativ. Man macht das Augment des Imperfecti und der zween Aoriste auf folgende Weise.

1. Zu den Zeitwörtern, welche von einem Mitlauter anfangen, setzet man in dem Anfange ein ε, τυπτω, ετυπτον, und diesen Zusatz nennt man das eigentliche Augment.

Wenn das Zeitwort von einem ρ anfängt, wird selbes verdoppelt, ριπτω, εῤῥιπτον.

2. Die

2. Die Zeitwörter, welche von einem Selbst- oder Doppellauter anfangen, verändern denselben, wie folgt:

α in	η	ανυω,	ηνιον.	αι in	ῃ	αιρω,	ῃρον.
ε	η	ελευθω,	ηλευθον	αυ	ηυ	αυξανω,	ηυξανον.
ο	ω	οπαζω,	ωπαζον	οι	ῳ	οικιζω,	ῳκιζον.

Diese Veränderung des Selbst- oder Doppellauters wird das uneigentliche Augment genennt, und werden nur die obangeführten Selbst- und Doppellauter verändert; die übrigen sind unveränderlich.

1. Anmerkung. Bey folgenden vier Zeitwörtern wird das α nicht verändert, αω ich blase, αιω ich höre, αηθεσσω ich entwöhne, αηδιζομαι ich bin traurig.

2. Anm. εχω ich habe, επω, ερεω ich sage, ἑλκω, ἑλκυω, ἑλκιζω, ερυω ich ziehe, ἑρπυζω ich krieche, ἑστηκω ich stehe, ἑπομαι ich folge, εαω ich lasse, ἑω ich ziehe an, εργαζομαι ich arbeite, εθω, εθιζω ich gewohne, ἑστιαω ich halte ein Gastmahl, ἑζω ich sitze, verändern ihr ε nicht in η, sondern in ει. ειχον, ειπον, u. s. w. eben dieses ist auch von ihren Abstämmlingen zu verstehen.

3. Anm. Bey denjenigen, welche von οιος allein, οιωνος der Vogel, οινος der Wein, οικος das Haus herkommen, bleibt das οι unverändett.

Bisher haben wir von dem Augment der einfachen Zeitwörtern geredet, nun wollen wir von dem Aug-

Stadtbibliothek Augsburg

ment der zusammen gesetzten Zeitwörtern zwo Regeln geben.

1. Regel. Die Zeitwörter, welche von einer Präposition oder Vorworte zusammen gesetzet sind, haben das Augment gemeiniglich in der Mitte, und zwar das eigentliche oder uneigentliche, nachdem nämlich der zweyte Theil des zusammen gesetzten Zeitwortes von einem Mitlauter, oder von einem Selbst= oder Doppellauter anfängt; πρoς φερω, aus πρoς und φερω, πρoσεφερον. συναγω aus συν und αγω, συνηγον.

Anm. Wenn das Augment in die Mitte kömmt, und die Präposition sich mit einem Selbstlauter endiget, wird selber ausgelassen. Als μεταφερω, aus μετα und φερω, μετεφερον. Doch πρo und περι, und zuweilen auch αμφι behalten ihren Selbstlauter πρoβαλλω, πρoεβαλλον. περιβαλλω, περιεβαλλον.

2. Regel. Ist aber das Zeitwort aus keiner Präposition, sondern aus einem andern Theile der Rede, z. B. aus einem Nenn= oder Beyworte zusammen gesetzt, so machet man das Augment in dem Anfange. λιθοβολεω von λιθος, Stein, und βαλλω werfen, ελιθοβολεον.

Anm. Die aus δυς oder ευ zusammen gesetzt sind, haben das Augment in der Mitte, wenn nach diesen Wörtern ein Selbstlauter folgt, der sich verändern läßt. Als ευαγγελιζω, ευηγγελιζον. Wenn aber ein Mitlauter; oder ein Selbst= oder Doppellauter folgt, der sich nicht verändern läßt, machet man selbes im

An=

Anfange, δυσφορεω, εδυσφορεον. In diesem Falle haben die von ευ anfangenden Zeitwörter gar kein Augment, weil ευ ein unveränderlicher Doppellauter ist.

Von dem Augmente des Perfecti.

Wenn das Zeitwort von einem Selbst= oder Doppellauter anfängt, so machet man das nämliche Augment in dem Perfecto, welches in dem Imperfecto gemacht wird. Fängt aber das Zeitwort an von einem einfachen Mitlauter, oder von zween Mitlautern, aus denen der erste ein stummer, der zweyte ein flüßiger ist, so wird vor dem Augmente des Imperfecti der Anfangsbuchstab des Zeitwortes wiederholet. Z. B. τυπτω fängt an mit einem einfachen Mitlauter, mache dann erstens das Augment des Imperfecti ετυπτον, alsdenn wiederhole vor dem Augmente des Imperfecti den Anfangsbuchstab τ, so heißet es τετυπτον, und wenn du den Ausgang sammt dem Kennbuchstaben veränderst, τετυφα.

1. Anm. Die von γν, γρη, oder ρ anfangen, haben das Augment, wie in dem Imperfecto. γνωριζω kundmachen, εγνωριζον, εγνωρικα: γρηγορεω wachen, εγρηγορεον, εγρηγορηκα. ριπτω werfen, ἐῤῥιπτον, ἐῤῥιφα.

2. Anm. Von denjenigen Zeitwörtern, welche mit πτ, κτ, μν anfangen, wiederholen einige den Anfangsbuchstaben, andere nicht; viele werden auch auf beyde Weise gemacht.

3. Anm. Wenn das Zeitwort von einem doppelten Mitlauter anfängt, wird derselbe nicht wiederholet. ζητεω suchen, εζητηκα.

4. Anm. Wenn eine Aspirate im Anfange des Zeitwortes stehet, wird ihre Tenuis wiederholet. θυω, schlachten, εθυον, τεθυκα.

5. Anm. Bey den zusammen gesetzten Zeitwörtern ist eben dasjenige zu beobachten, was wir von dem Augmente des Imperfecti gesaget haben: nämlich wenn das Zeitwort aus einer Präposition zusammen gesetzet ist, machet man das Augment meistens in der Mitte; ist selbes aber aus einem Nenn- oder Beyworte zusammen gefüget, wird das Augment in dem Anfange gesetzet. Z. B. αμφιβεβηκα von der Präposition αμφι herum und βαινω gehen. γεγυμνασιαρχηκα von γυμνασιον, Schulhaus, und αρχω, herrschen.

Von dem Augmente des Plusquamperfecti.

Wenn in dem Perfecto der Mitlauter, so im Anfange des Zeitwortes stehet, wiederholet wird, nimmt das Plusquamperfectum noch ein ε an. τυπτω, ετυπτον, τετυφα, ετετυφειν, sonst kömmt das Augment des Plusquamperfecti mit dem Augmente des Perfecti überein. Das dritte Futurum hat das Augment des Perfecti.

Zehn-

Zehntes Hauptstück.

Von der Herleitung der Temporum.

Wir setzen hier ein Beyspiel, nach welchem man alle übrigen Zeitwörter conjugiret.

Indicativ.

Präsens. Einfache Zahl. τυπτω, τυπτεις, τυπτει. Zweyf. Zahl. τυπτετον, τυπτετον. Vielf. Z. τυπτομεν, τυπτετε, τυπτουσι.

Imperfectum. ετυπτον, ετυπτες, ετυπτε. Zweyf. Z. ετυπτετον, ετυπτετην. Vielf. Zahl. ετυπτομεν, ετυπτετε, ετυπτον.

Man leitet dieses Tempus von dem Präsenti her. Das ω wird in ον verändert, und in dem Anfange das Augment gesetzet.

Erstes Futurum. τυψω, τυψεις, τυψει. Zweyf. Z. τυψετον, τυψετον. Vielf. Z. τυψομεν, τυψετε, τυψουσι.

Auch dieses Tempus wird von dem Präsenti hergeleitet. Man verändert nur den Kennbuchstaben des Präsentis in den Kennbuchstaben des Futuri λεγω, λεξω.

1. Anm. Die Zeitwörter der fünften Conjugation wollen in dem Futuro die vorletzte Sylbe allezeit kurz haben. Daher, wenn in selber ein Doppellauter zugegen ist, wird in dem Futuro der zweyte Selbstlauter hinweggeworfen. Z. B. σπειρω, σπερω: φαινω, φανω. Wenn aber zween Mitlauter die vorletzte Sylbe verlängern, wird in dem Futuro derjenige ausge-

lassen, der nicht Kennbuchstab ist. τεμνω, τεμω: ϛελλω, ϛελω.

2. Anm. Die Zeitwörter der sechsten Conjugation verändern das ε und α nicht selten in η; und das ο fast allezeit in ω. φιλεω, φιλησω: τιμαω, τιμησω: δηλοω, δηλωσω.

3. Anm. Die zweysylbigen auf εω machen meistens ευσω, als ϱεω, ϱευσω: πλεω, πλευσω: πνεω, πνευσω: καιω oder καω hat καυσω, und κλαιω oder κλαω hat κλαυσω.

4. Anm. In der vierten Conjugation wird bisweilen der Kennbuchstab weggelassen. νομιζω, νομισω, oder νομιω. In diesem Falle nimmt das Zeitwort den Ausgang des zweyten Futuri an.

Erster Aorist. Einf. Zahl. ετυψα, ετυψας, ετυψε. Zweyf. Zahl. ετυψατον, ετυψατην. Vielf. Z. ετυψαμεν, ετυψατε, ετυψαν.

Dieser entstehet aus dem ersten Futuro. Das ω wird in α verändert, und das Augment des Imperfecti vorangesetzet. λεγω, λεξω, ελεξα.

1. Anm. Wir sehen, daß dieser Aorist den Kennbuchstaben des Futuri beybehält.

2. Anm. Einige wenige behalten den Kennbuchstaben des Präsentis, als επω, ειπα, ενεγκω, ηνεγκα. Einige nehmen den Kennbuchstaben des Perfecti an. Als δοω, εδωκα: θεω, εθηκα: ἑω ἡκα: andere verwerfen den Kennbuchstaben gar. Wie αλευω, αλευσω, ηλευα; χεω, χευσω, εχευα, oder εχεα: σευω, σευσω, εσευα

3. Die vorletzte Sylbe in den Zeitwörtern der fünften Conjugation ist da allezeit lang. Man verändert derowegen das

α in η ψαλλω. Fut. ψαλω. Aorist εψηλα.
ε ει ϛελλω ϛελω εϛειλα.

Doch bey solchen, welche in dem Präsenti αι haben, bleibet das α unverändert, φαινω. Fut. φανω. Aorist. I. εφανα. Die Attiker verändern dieses α in η εφηνα. Die übrigen Selbstlauter als ι und υ werden nicht verändert.

Perfectum. Einf. Zahl. τετυφα, τετυφας, τετυφε. Zweyf. Zahl. τετυφατον, τετυφατον. Vielf. Z. τετυφαμεν, τετυφατε, τετυφαϛι.

Dieses Tempus stammt von dem ersten Futuro ab. Das ω wird in ein α; der Kennbuchstab des Futuri in den Kennbuchstaben des Perfecti verändert, und das Augment vorausgesetzet.

1. Anm. In der fünften Conjugation wird der Kennbuchstab des Futuri nicht ausgelassen, sondern nur das κ hinzugesetzt. ψαλλω, ψαλω, εψαλκα. Die zweysylbigen Zeitwörter auf ειω, ιω, υνω verlieren das ν. κρινω. Fut. κρινω. Perf. κεκρικα: θυνω. Fut. θυνω. Perf. τεθυκα. Bey den übrigen auf νω wird das ν Wohlklanges halber in ein γ verändert. φαινω. Fut. φανω, Perf. πεφαγκα, μολυνω, Fut. μολυνω. Perf. μεμολυγκα.

2. Anm. Die Zeitwörter auf μω, und μνω nehmen zur Vermeidung des Mislautes vor dem κ ein η

zu

zu sich, τεμνω. Fut. τεμω. Perf. τετεμηκα: μενω. Fut. νεμω, νενεμηκα. Dieses hat auch μενω. Fut. μενω. Perf. μεμενηκα, und die übrigen wenigen auf ενω.

3. Anm. Die zweysylbigen Zeitwörter der fünften Conjugation auf λω, εινω, ρω verändern das ε des Futuri in ein α. ςελλω, ςελω, εςαλκα: σπειρω, σπερω, εσπαρκα: τεινω, τενω, τετακα.

4. Anm. In der ersten und zweyten Conjugation wird das ε der zweysylbigen Zeitwörter bisweilen in ο verändert. πεμπω, πεμψω, πεπομφα: βρεχω, βρεξω, βεβροχα.

5. Anm. θεω, θησω hat nicht τεθηκα, sondern τεθεικα, ἑω nicht ἡκα sondern ἑικα, und verändern also die vorletzte Sylbe η in ει.

Plusquamperfectum. Einf. Z. ετετυφειν, ετετυφεις, ετετυφει. Zweyf. Zahl. ετετυφειτον, ετετυφειτην. Vielf. Z. ετετυφειμεν, ετετυφειτε, ετετυφεισαν.

Dieses entsteht aus dem Perfecto. Das α wird in ειν verändert, und bisweilen ein neues Augment vorausgesetzet.

2. Aorist. Einfache Zahl. ετυπον, ετυπες, ετυπε. Zweyf. Zahl. ετυπετον, ετυπετην. Vielf. Zahl. ετυπομεν, ετυπετε, ετυπον.

Dieser Aorist ist dem Perfecto gleich. κρινω, Imperf. εκρινον. Aorist. 2. εκρινον.

1. Anm. Die vorletzte Sylbe muß in diesem Aorist insgemein kurz seyn. Derowegen wenn selbe wegen

gen folgenden ππ, κτ, μν, λλ lang ist, muß man sie durch Auslassung des letzten Mitlauters verkürzen. In dem Imperfecto ετυπτον ist das υ lang wegen den darauf folgenden πτ. Wenn du denn den Aorist machest, mußt du den zweyten Mitlauter das τ wegwerfen, und machen ετυπον. So auch in βαλλω. Imperf. εβαλλον. Aorist. 2. εβαλον. Wenn andere zween Mitlauter neben einander stehen, bleiben sie unverändert, und die vorletzte Sylbe lang ενεγκω, ηνεγκον.

2. Anm. In der vierten Conjugation verändert man das σσ, ττ, oder ζ in γ, wenn der Kennbuchstab des Futuri ein ξ ist: in δ, wenn der Kennbuchstab des Futuri ein σ ist.

πρασσω, Fut. πραξω. Imperf. επρασσον. Aorist. 2. επραγον: φραζω. Fut. φρασω. Imperf. εφραζον, Aor. 2. εφραδον.

3. Anm. Die Doppellauter, und die langen Selbstlauter, welche in der vorletzten Sylbe des Imperfecti stehen, verändert man auf folgende Weise.

	Imperf.	Aor. 2.		Imperf.	Aor. 2.
η	ελη βον	ελαβον	ευ in υ	εφευγον	εφυγον
ω in α	ετρωγον	ετραγον	ου in ο	ηκουον	ηκοον
αι	εκαιον	εκαον	ει in ι	ελειπον	ελιπον.
αυ	παυω	επαον.			

In der fünften Conjugation wird bey den zweysylbigen das ει in α, bey den mehrsylbigen in ε verändert, σπειρω. Imperf. εσπειρον. Aor. 2. εσπαρον: οφειλω. Imperf. ωφειλον. Aor. 2. ωφελον.

Die

Die zweysylbigen Zeitwörter, welche vor, oder nach dem ε einen flüssigen Mitlauter haben, verändern ε in α als κλεπτω, εκλαπον: τεμνω, εταμον. Doch βλεπω, λεγω, φλεγω machen εβλεπον, ελεγον, εφλεγον.

4. Anm. Folgende sieben Zeitwörter verändern das πτ.

βλαπτω	} in β	εβλαβον	βαπτω	} in φ	εβαφον
καλυπτω		εκαλυβον	θαπτω		εταφον
κρυπτω		εκρυβον.	ῥαπτω		εῤῥαφον
			σκαπτω		εσκαφον.

5. Anm. Die Zeitwörter in αω und εω haben keinen zweyten Aorist, es sey dann, daß vor dem αω und εω ein Mitlauter stehe, und alsdann werfen sie das α und ε hinweg, τιμαω. Imp. ετιμαον. Aorist. 2. ετιμον: φιλεω. Imp. εφιλεον. Aor. 2. εφιλον.

Zweytes Futurum. Einf. Zahl. τυπω, τυπεις, τυπει. Zweyf. Zahl. τυπειτον, τυπειτον. Vielf. Zahl. τυπουμεν, τυπειτε, τυπουσι.

Dieses Futurum leitet man von dem zweyten Aorist her. Das Augment wird hinweggeworfen, und das ον in ein ω verkehrt. ετυπον, τυπω: ετιμων, τιμω.

Von den übrigen Modis.

In den übrigen Modis ist das Präsens und Imperfectum, denn auch das Perfectum und Plusquamperfectum allezeit gleich.

Jedes Tempus wird aus dem Indicativ hergeleitet, und zwar das Präsens von dem Präsenti, das Per=

Perfectum von dem Perfecto, der Aorist von dem Aoriste, u. s. w.

Imperativ. Präsens. τυπτ-ε, τυπτ-ετω. Zweyf. Zahl. τυπτ-ετον, τυπτ-ετων. Vielf. Zahl. τυπτ-ετε, τυπτ-ετωσαν.

1. Aorist. τυψ-ον, τυψ-ατω. Zweyf. τυψ-ατον, τυψατων. Vielf. τυψ-ατε, τυφ-ατωσαν.

Perf. τετυφ-ε, τετυφετω. Zweyf. τετυφ-ετον, τετυφ-ετων. Vielf. τετυφ-ετε, τετυφ-ετωσαν.

2. Aorist. τυπ-ε, τυπ-ετω. Zweyf. τυπ-ετον, τυπετων. Vielf. τυπ-ετε, τυπ-ετωσαν.

Conjunctiv. Präsens. τυπτ-ω, τυπτ-ῃς, τυπτ-ῃ. Zweyf. τυπτ-ητον, τυπτ-ητον. Vielf. τυπτ-ωμεν, τυπτ-ητε, τυπτ-ωσι.

1. Aorist. τυψ-ω, τυψ-ῃς, τυψ-ῃ. Zweyf. τυψ-ητον τυψ-ητον. Vielf. τυψ-ωμεν, τυψ-ητε, τυψ-ωσι.

Perf. τετυφ-ω, τετυφ-ῃς, τετυφ-ῃ. Zweyf. τετυφ-ητον, τετυφ-ητον. Vielf. τετυφ-ωμεν, τετυφ-ητε, τετυφ-ωσι.

2. Aor. τυπ-ω, τυπ-ῃς, τυπῃ. Zweyf. τυπ-ητον, τυπ-ητον. Vielf. τυπ-ωμεν, τυπ-ητε, τυπ-ωσι.

Dieser Modus hat keine besondere Futura, sondern die zween Aoriste vertreten die Stelle derselben, oder besser zu reden, die Futura kommen mit den Aoristen überein.

Opta-

Optativ. Präsens. τυπτ-οιμι, τυπτ-οις, τυπτ-οι. Zweyf. τυπτ-οιτον, τυπτ-οιτην. Vielf. τυπτ-οιμεν, τυπτ-οιτε, τυπτ-οιεν.

1. Futurum. τυψ-οιμι, τυψ-οις, τυψ-οι. Zweyf. τυψ-οιτον, τυψ-οιτην. Vielf. τυψ-οιμεν, τυψ-οιτε, τυψ-οιεν.

1. Aorist. τυψ-αιμι, τυψ-αις, τυψ-αι. Zweyf. τυψ-αιτον, τυψ-αιτην. Vielf. τυψ-αιμεν, τυψ-αιτε, τυψ-αιεν.

Aeolischer Aorist. τυψ-ειαι, τυψ-ειας, τυψ-ειε. Zweyf. τυψ-ειατον, τυψ-ειατην. Vielf. τυψ-ειαμεν, τυψ-ειατε, τυψ-ειαν.

Dieser Aorist entstehet von dem ersten Aoriste des Indicativs. Das Augment wird ausgelassen, und vor dem α ein ει gesetzt. ετυψα, τυψεια.

Perfectum. τετυφ-οιμι, τετυφ-οις, τετυφ-οι. Zweyf. τετυφ-οιτον, τετυφ-οιτην. Vielf. τετυφ-οιμεν, τετυφ-οιτε, τετυφ-οιεν.

2. Futurum. τυπ-οιμι, τυπ-οις, τυπ-οι. Zweyf. τυπ-οιτον, τυπ-οιτην. Vielf. τυπ-οιμεν, τυπ-οιτε, τυπ-οιεν.

2. Aorist. τυπ-οιμι, τυπ-οις, τυπ-οι. Zweyf. τυπ-οιτον, τυπ-οιτην. Vielf. τυπ-οιμεν, τυπ-οιτε, τυπ-οιεν.

Infinitiv. Präsens τυπτ-ειν. 1. Futur. τυψ-ειν. 1. Aorist. τυψ-αι.

Perfectum. τετυφ-εναι. 2. Futurum. τυπ-ειν. 2. Aorist. τυπ-ειν.

Mittel=

Mittelwörter.

Präsens. τυπτ-ων, οντος, τυπτ-ουσα, ουσης, τυπτ-ον, οντος.

1. Futurum. τυψ-ων, οντος, τυψ-ουσα, ουσης. τυψ-ον, οντος.

1. Aorist. τυψ-ας, αντος, τυψ-ασα, ασης, τυψ-αν, αντος.

Perf. τετυφ-ως-οτος, τετυφ-υια, υιας, τετυφ-ος, οτος.

2. Fut. τυπ-ων, ουντος, τυπ-ουσα, ουσης, τυπ-ουν, ουντος.

2. Aor. τυπ-ων, οντος, τυπ-ουσα, ουσης, τυπ-ον, οντος.

Eilftes Hauptstück.

Von der leidenden Gattung der Zeitwörter.

Indicativ.

Präsens. τυπτ-ομαι, τυπτ-ῃ, τυπτ-εται. Zweyf. τυπτ-ομεθον, τυπτ-εσθον, τυπτ-εσθον. Vielf. τυπτ-ομεθα, τυπτ-εσθε, τυπτ-ονται.

Imperfectum. ετυπτ-ομην, ετυπτ-ου, ετυπτ-ετο. Zweyfaches. ετυπτ-ομεθον, ετυπτ-εσθον, ετυπτ-εσθην. Vielf. ετυπτ-ομεθα, ετυπτ-εσθε, ετυπτ-οντο.

Zweyter Aorist. ετυπ - ην, ετυπ - ης, ετυπ - η. Zweyf. ετυπ - ητον, ετυπ - ητην. Vielf. ετυπ - ημεν, ετυπ - ητε, ετυπ - ησαν.

Zweytes Futurum. τυπ - ησομαι, τυπ - ησῃ, τυπ-ησεται. Zweyf. τυπ - ησομεθον, τυπ - ησεσθον, τυπ - ησεσθον. Vielf. τυπ - ησομεθα, τυπ - ησεσθε, τυπ - ησονται.

Anm. Diese Tempora leitet man von den gleichen Temporibus der thätigen Gattung her, und wird nur der Ausgang verändert.

In dem Präsenti das ω in ομαι.
In dem Imperfecto das ον in ομην.
In dem zweyten Aoriste das ον in ην.
In dem zweyten Futuro das ω in ησομαι.

Das Perfectum entstehet aus dem Perfecto der thätigen Gattung. Man verändert in der einfachen Zahl den Ausgang auf folgende Weise.

φα in μμαι	χα in γμαι	κα in σμαι.
ψαι	ξαι	σαι.
πται	κται	ςαι.

τυπτω, τετυ - φα.	λεγω, λελε - χα	πειθω, πεπει - κα.
τετυ - μμαι.	λελε - γμαι.	πεπει - σμαι.
τετυ - ψαι.	λελε - ξαι.	πεπει - σαι.
τετυ - πται.	λελε - κται.	πεπει - ςαι.

1. Anm. Alle Zeitwörter der fünften Conjugation, und diejenigen der sechsten, welche in dem Perfecto der thätigen Gattung in der vorletzten Sylbe einen langen Selbstlauter haben, verändern das κα in μαι, σαι, ται.

σπειρω.

σπειρω,	εσπαρ-κα.	φιλεω,	πεφιλη-κα.
	εσπαρ-μαι.		πεφιλη-μαι.
	εσπαρ-σαι.		πεφιλη-σαι.
	εσπαρ-ται.		πεφιλη-ται.

Doch sind einige, welche, wenn auch die vorletzte Sylbe lang ist, dennoch das σ annehmen als ακεω, ηκεκα, ηκεσμαι, andere hingegen lassen selbes aus, obschon die vorletzte Sylbe kurz ist; als λυω, λελυκα, λελυμαι. Dieses muß man durch Lesung der Bücher erlernen.

2. Anm. Die Zeitwörter, welche in dem Perfecto der thätigen Gattung das ν in γ verändern, nehmen selbes hier zurück, und verkehren es in der ersten Person in μ. Z. B. πεφαγκα, πεφαμμαι, πεφανσαι, πεφανται, nicht πεφαγμαι, πεφαγσαι, πεφαγσαι, πεφαγται.

3. Anm. Welche in der thätigen Gattung das ε in ο verändert haben, nehmen hier das ε gleichfalls zurück. κλεπτω, κεκλοφα, κεκλεμμαι, und nicht κεκλομμαι.

4. Anm. Wenn in der vorletzten Sylbe ευ stehet, wird oft das ε davon verworfen. φευγω, πεφευχα, πεφυγμαι.

5. Anm. Wenn in den zweysylbigen Zeitwörtern vor dem ε ein ρ und noch ein anderer Mitlauter stehet, wird selbes in α verändert, στρεφω, εστρεφα, εστραμμαι. Doch βρεχω behält sein ε βεβρεχα, βεβρεγμαι.

6. Anm. Wenn in der ersten Conjugation in dem Perfecto der thätigen Gattung vor dem Kennbuchstaben noch ein Mitlauter stehet, werden in jenen Personen, bey welchen der Ausgang von μ anfängt, niemals zwey μ gesetzet. τερπω, τετερφα, τετερμαι, nicht τετερμμαι.

Von der zwey- und vielfachen Zahl des Perfecti.

Zweyf.	τετυμμεθον,	τετυφθον,	τετυφθον.
	λελεγμεθον,	λελεχθον,	λελεχθον.
	πεπειτμεθον,	πεπεισθον,	πεπεισθον.
Vielf.	τετυμμεθα,	τετυφθε,	τετυμμενοι εισι.
	λελεγμεθα,	λελεχθε,	λελεγμενοι εισι.
	πεπεισμεθα,	πεπεισθε,	πεπεισμενοι εισι.

1. Anm. In der zwey- und vielfachen Zahl leitet man die zweyte Person von der dritten der einfachen Zahl her. Man verändert das αι in ον oder ε, und die Tenues in Aspiraten. λελεκται, λελεχθον, λελεχθε. πεπεισται, πεπεισθον, πεπεισθε.

2. Anm. Welche in der dritten Person der einfachen Zahl ein pures ται haben, nehmen in der zweyten, der zwey- und vielfachen Zahl vor dem θ ein σ an; πεφιληται, πεφιλησθον, πεφιλησθε.

3. Anm. Die dritte Person der vielfachen Zahl umschreibet man mit dem Mittelworte, und Hinzusetzung des Hülfwortes ειμι. Wenn aber in der dritten Person der einfachen Zahl vor dem ται ein Selbst- oder

oder Doppellanter stehet, gehet selbe auf νται aus πεφιληται. In der vielfachen Zahl πεφιληνται.

1. Aorist. ετυφ-θην, ετυφ-θης, ετυφ-θη. Zweyf. ετυφ-θητον, ετυφ-θητην. Vielf. ετυφ-θημεν, ετυφ-θητε, ετυφ-θησαν.

1. Anm. Dieser Aorist entstehet aus der dritten Person des Perfecti in der einfachen Zahl. Der Ausgang αι wird in ην, die Tennes, welche vor dem Ausgange stehen, in Aspiraten, und das Augment des Perfecti in das Augment des Imperfecti verändert. τετυπται, ετυφθην. λελεκται, ελεχθην.

2. Anm. Folgende nehmen vor dem θ ein σ zu sich.

μεμνηται	εμνησθην.
ἐῤῥωται	ἐῤῥωσθην.
κεχρηται	εχρησθην.

σεσωσται aber verwirfet selbes und machet εσωθην.

3. Anm. Etliche wenige verkürzen die vorletzte Sylbe, als

ἑυρηται,	ἑυρεθην.
εσπηνηται	ετηνεθην.
τεθειται	ετεθην.
ἐῤῥεται	ἐῤῥεθην und ηθην.

4. Anm. Welche in dem Perfecto das ε in α verwandelt haben, nehmen selbiges hier wiederum zurück, τρεφω. Perf. τεθραμμαι, τεθραψαι, τεθραπται. Aorist. 1. ετρεφθην, und nicht ετραφθην.

Plusquamperf. Dieses wird von dem Perfecto, und zwar von Person zu Person hergeleitet.

Perf. τετυ-μμαι, ψαι, πται. λελε-γμαι, ξαι, κται.

Plusq. ετετυ-μμην, ψο, πτο. ελελε-γμην, ξο, κτο.

Zweyfache Zahl.

Perf. τετυ-μμεθον, φθον, φθον, λελε-γμεθον, χθον, χθον.

Plusquamp. ετετυ-μμεθον, φθον, φθην. ελελε-γμεθον, χθον, χθην.

Vielfache Zahl.

Perf. τετυ-μμεθα, φθε, μμενοι εισι. λελε-γμεθα, χθε, γμενοι.

Plusq. ετετυ-μμεθα, φθε, μμενοι ησαν. ελελε-γμεθα, χθε, γμενοι.

Perf. πεπει-σμαι, σαι, σται. Zweyf. Z. σμεθον, σθον, σθον u. s. w.

Plusq. επεπει-σμην, σο, στο. σμεθον, σθον, σθην u. s. w.

Anm. Wenn in dem Perfecto die dritte Person der vielfachen Zahl auf νται ausgehet, wird dieser Ausgang in dem Plusquamperfecto in ντο verändert. πεφιληνται, πεφιληντο. Sonst wird diese Person mit dem Mittelwort umschrieben, und das Imperfectum des Hülfswortes ειμι hinzugesetzet.

Erstes Futurum. τυφ-θησομαι, τυφ-θηση, τυφ-θησεται. Zweyf. Zahl. τυφ-θησομεθον, τυφ-θησεσθον, τυφ-θησεσθον. Vielf. Z. τυφ-θησομεθα, τυφ-θησεσθε, τυφ-θησονται.

Die=

Dieses Futurum kömmt von dem ersten Aoriste her. Der Ausgang wird in ησομαι verändert, und das Augment hinweggeworfen. ετυφθην, τυφθησομαι.

Imperativ.

Präsens und Imperf. τυπτ-ε, τυπτ-εσθω. Zweyf. τυπτ-εσθον, τυπτ-εσθων. Vielf. τυπτ-εσθε, τυπτ-εσθωσαν.

2. Aorist. τυπ-ηθι, τυπ-ητω. Zweyf. τυπ-ητον, τυπ-ητων. Vielf. τυπ-ητε, τυπ-ητωσαν.

Perfectum. τετυ-ψο, τετυ-φθω. Zweyf. τετυ-φθον, τετυ-φθων. Vielf. τετυ-φθε, τετυ-φθωσαν.

Anm. Die zweyte Person des Perfecti leitet man von der zweyten Person des Perfecti in dem Indicativ her. αι wird in ο verändert. τετυψαι, τετυψο. Die übrigen Personen werden alle von der dritten Person der zweyfachen Zahl hergeleitet. τετυφθον, τετυφθο, u. s. w.

1. Aorist. τυφ-θητι, τυφ-θητω. Zweyf. τυφ-θητον, τυφ-θητων. Vielf. τυφ-θητε, τυφ-θητωσαν.

Optativ.

Präsens und Imperfect. τυπτ-οιμην, τυπτ-οιο, τυπτ-οιτο. Zweyf. τυπτ-οιμεθον, τυπτ-οισθον, τυπτ-οισθην. Vielf. τυπτ-οιμεθα, τυπτ-οισθε, τυπτ-οιντο.

1. Fut. τυφ-θησοιμην, τυφ-θησοιο, τυφ-θησοιτο. Zweyf. τυφ-θησοιμεθον, τυφ-θησοισθον, τυφ-θησοισθην. Vielf. τυφ-θησοιμεθα, τυφ-θησοισθε, τυφ-θησοιντο.

2. Futurum. τυπ-ησοιμην, τυπ-ησοιο, τυπ-ησοιτο. Zweyf. τυπ-ησοιμεθον, τυπ-ησοισθον, τυπ-ησοισθην. Vielf. τυπ-ησοιμεθα, τυπ-ησοισθε, τυπ-ησοιντο.

1. Aorist. τυφ-θειην, τυφ-θειης, τυφ-θειη. Zweyf. τυφ-θειητον, τυφ-θειητην. Vielf. τυφ-θειημεν, τυφ-θειητε, τυφ-θειησαν.

2. Aorist. τυπ-ειην, τυπ-ειης, τυπ-ειη. Zweyf. τυπ-ειητον, τυπ-ειητην. Vielf. τυπ-ειημεν, τυπ-ειητε, τυπ-ειησαν.

Perfectum. τετημμενος ειην, ειης, ειη. Zweyf. τετυμμενω ειητον, ειητην. Vielf. τετημμενοι ειημεν, ειητε, ειησαν.

Anm. Bey den Zeitwörtern, welche nicht umschrieben werden, wird statt des μαι des Indicativ ιμην gesetzt: θυνω, τεθυμαι, τεθυιμην, τεθυιο, τεθυιτο. Zweyf. τεθυιμεθον, τεθυισθον, τεθυισθην. Vielf. τεθυιμεθα, τεθυισθε, τεθυιντο: κτεινω, εκταμαι, εκταιμην, εκταιο, εκταιτο, u. s. w. Wenn in dem Indicativ die vorletzte Sylbe η oder ω ist, wird das ι darunter geschrieben. φιλεω, πεφιλημαι, πεφιλῃμην, und nicht πεφεληιμην, πεφιλῇο, πεφιλῇτο: δηλοω, δεδηλωμαι, δεδηλῴμην, δεδηλῷο, δεδηλῷτο. Ist aber in der vorletzten Sylbe in dem Indicativ schon ein ι, wird es nicht nochmal gesetzt, sondern der Ausgang μαι wird nur in μην verändert. κρινω, κεκριμαι, κεκριμην, κεκριο, κεκριτο.

Conjunctiv.

Präsens und Imperfectum. τυπτ-ωμαι, τυπτ-ῃ, τυπτ-ηται. Zweyf. τυπτ-ωμεθον, τυπτ-ησθον, τυπτ-ησθον. Vielf. τυπτ-ωμεθα, τυπτ-ησθε, τυπτ-ωνται.

1. Aorist. τυφ-θω, τυφ-θῃς, τυφ-θῃ. Zweyf. τυφ-θητον, τυφ-θητον. Vielf. τυφ-θωμεν, τυφ-θητε, τυφ-θωσι.

2. Aorist.

2. Aorist. τυπ-ω, τυπ-ῃς, τυπ-ῃ. Zweyf. τυπ-ητον, τυπ-ητον. Vielf. τυπ-ωμεν, τυπ-ητε, τυπ-ωσι.

Perfect. τετυμμενος, ω, ῃς, ῃ. Zweyf. τετυμμενω, ητον, ητον. Vielf. τετυμμενοι, ωμὲν, ητε, ωσι.

Anm. Jene Zeitwörter, so keiner Umschreibung bedörfen, verwerfen die vorletzte Sylbe des Perfecti in dem Indicativ, und nehmen statt des Ausganges μαι, den Ausgang des Conjunctivs ωμαι an. νεμω hat in dem Perf. des Indic. νενεμημαι, wenn du die vorletzte Sylbe η verwirfst, und statt des Ausganges μαι ωμαι machest, so heißt es νενημωμαι, und dieses ist das Perfectum des Conjunctivs. νενεμῃ, νενεμηται. Zweyf. νενεμωμεθον, νενεμησθον. Vielf. νενεμωμεθα, νενεμησθε, νενεμωνται. Eben so hat κτεινω, εκταμαι, εκτωμαι: θυνω, τεθυμαι, τεθωμαι.

Infinitiv.

Präsens. τυπτ-εσθαι	1. Fut. τυφ-θησεσθαι
1. Aoriste. τυφ-θηναι	2. Fut. τυπ-ησεσθαι
2. Aoriste. τυπ-ηναι	Perf. τετυφ-θαι.

Mittelwörter.

Präsens. τυπτ-ομενος	1. Fut. τυφ-θησομενος
1. Aoriste. τυφ-θεις, θεντος.	2. Fut. τυπ-ησομενος
2. Aoriste. τυπ-εις, εντος	Perf. τετυ-μμενος.

Zwölftes Hauptstück.

Von der Mittelgattung der Zeitwörter.

Das Präsens und Imperfectum ist hier in allen Modis, wie in der leidenden Gattung. Alle übri=

übrigen Tempora werden von der thätigen Gattung von ihres gleichen hergeleitet.

In dem zweyten Aoriste wird der Ausgang ον in ομην verändert. ετυπ - ομην, ετυπ - ου, ετυπ - ετο. Zweyf. Zahl. ετυπ - ομεθον, ετυπ - εσθον, ετυπ - εσθην. Vielf. Zahl. ετυπ - ομεθα, ετυπ - εσθε, ετυπ - οντο.

In dem zweyten Futuro wird ω in ουμαι verändert. τυπω, τυπ - ουμαι, τυπ - ῃ, τυπ - ειται. Zweyf. Z. τυπ-ουμεθον, τυπ - εισθον, τυπ - εισθον. Vielf. Zahl. τυπ-ουμεθα, τυπ - εισθε, τυπ - ουνται.

Anm. εδω und φαγω essen, πινω trinken, machen nicht εδουμαι, φαγουμαι, πινουμαι, sondern εδομαι, φαγομαι, πινομαι.

In dem ersten Futuro verändert man ω in ομαι. τυψω, τυψ - ομαι, τυψ - ῃ, τυψ - εται. Zweyf. Zahl. τυψ - ομεθον, τυψ - εσθον, τυψ - εσθον. Vielf. Zahl. τυψ - ομεθα, τυψ - εσθε, τυψ - ονται.

Anm. Die Zeitwörter der fünften Conjugation haben in allen Modis den Ausgang des zweyten Futuri. κρινω, κρινουμαι, δερω, δερουμαι. Diesen folgen auch die Zeitwörter der vierten Conjugation auf ιζω, wenn das σ verworfen wird in der thätigen Gattung. νομιζω, νομιω, νομιουμαι.

Der erste Aoriste wird ebenfalls von dem Aoriste der thätigen Gattung hergeleitet mit Veränderung des Ausganges, α in αμην. ετυψα, ετυψ - αμην, ετυψ - ω, ετυψ - ατο. Zweyf. Zahl. ετυψ - αμεθον, ετυψ - ασθον, ετυψ - ασθην. V. Z. ετυψ - αμεθα, ετυψ - ασθε, ετυψ-αντο.

Das

Das Perfectum leitet man von dreyen Temporibus der thätigen Gattung her. Das Perfectum giebt den Ausgang, und das Augment; der zweyte Aoriste den Kennbuchstaben, und das Präsens endlich die vorletzte Sylbe. τυπτω, ετυπον, τετυφα, τετυπα. Hier siehst du, daß τετυπα den Kennbuchstaben von dem zweyten Aoriste ετυπον, die vorletzte Sylbe von dem Präsenti τυπτω, und das Augment sammt dem Ausgange von dem Perfecto τετυφα her habe.

τετυπ-α, τετυπ-ας, τετυπ-ε. Zweyf. Zahl. τετυπ-ατον, τετυπ-ατον. Vielf. Z. τετυπ-αμεν, τετυπ-ατε, τετυπ-ασι.

Anm. Die vorletzte Sylbe hat einige Ausnahmen. Denn das α des Präsentis wird bisweilen in η verändert. θαλλω, τεθηλα. Aus αι macht man η, φαινω, πεφηνα. καιω, κεκηα. Das ε in zweysylbigten Wörtern, wie auch das ει der fünften Conjugation verändert man in ο. λεγω, λελογα, σπειρω, εσπορα. Außer der fünften Conjugation wird ει in οι verändert ειδω, οιδα. Die mehrsylbigten Zeitwörter der sechsten Conjugation auf αω und εω haben die vorletzte Sylbe des zweyten Aoristes, φιλεω, εφιλεν, πεφιλα.

Anm. Welchen der zweyte Aoriste mangelt, selbe haben auch keine vergangene Zeit der Mittelgattung.

Plusquamperfectum. ετετυπ-ειν, ετετυπ-εις, ετετυπ-ει. Zweyf. Z. ετετυπ-ειτον, ετετυπ-ειτην. Vielf. Z. ετετυπ-ειμεν, ετετυπ-ειτε, ετετυπ-εισαν.

Anm. Diese Zeit wird eben so hergeleitet wie das Perfectum, sie hat nämlich den Ausgang, und Aug-

ment von der ihr gleichenden Zeit der thätigen Gattung, den Kennbuchstaben von dem zweyten Aoriste, und die vorletzte Sylbe von dem Präsenti.

3. Futurum. τετυψ-ομαι, τετυψ-ῃ, τετυψ-εται. Zweyf. Zahl. τετυψ-ομεθον, τετυψεσθον, τετυψ-εσθον, Vielf. Zahl. τετυψ-ομεθα, τετυψ-εσθε, τετυψ-ονται.

Dieses Futurum wird am leichtesten von dem Perfecto des Indicativs hergeleitet, mit Veränderung des Ausganges, und des Kennbuchstaben. Der Kennbuchstab φ wird in ψ: χ in ξ, und κ in σ verändert. τυπτω, τετυφα, τετυψομαι. λεγω, λελεχα, λελεξομαι: ψαλλω, εψαλκα, εψαλσομαι.

Die Tempora in den übrigen Modis werden von gleichen Temporibus des Indicativs nur mit Veränderung des Ausganges hergeleitet.

Imperativ.

Erster Aoriste. τυψ-αι, τυψ-ασθω. Zweyf. τυψ-ασθον, τυψ-ασθων. Vielf. τυψ-ασθε, τυψ-ασθωσαν.

Zweyter Aoriste. τυπ-ου, τυπ-εσθω. Zweyf. τυπ-εσθον, τυπ-εσθων. Vielf. τυπ-εσθε, τυπ-εσθωσαν.

Perfect. und Plusquamperf. τετυπ-ε, τετυπ-ετω. Zweyf. τετυπ-ετον, τετυπ-ετων. Vielf. Z. τετυπ-ετε, τετυπ-ετωσαν.

Optativ.

1. Aoriste. τυψ-αιμην, τυψ-αιο, τυψ-αιτο. Zweyf. τυψ-αιμεθον, τυψ-αισθον, τυψ-αισθην. Vielf. τυψ-αιμεθα, τυψ-αισθε, τυψ-αιντο.

2. Aoriste.

2. Aoriste. τυπ-οιμην, τυπ-οιο, τυπ-οιτο. Zweyf. τυπ-οιμεθον, τυπ-οισθον, τυπ-οισθην. Vielf. τυπ-οιμεθα, τυπ-οισθε, τυπ-οιντο.

1. Fut. τυψ-οιμην, τυψ-οιο, τυψ-οιτο. Zweyf. τυψ-οιμεθον, τυψ-οισθον, τυψ-οισθην. Vielf. τυψ-οιμεθα, τυψ-οισθε, τυψ-οιντο.

2. Futurum. τυπ-οιμην, τυπ-οιο, τυπ-οιτο. Zweyf. τυπ-οιμεθον, τυπ-οισθον, τυπ-οισθην. Vielf. τυπ-οιμεθα, τυπ-οισθε, τυπ-οιντο.

Perfect. und Plusquamp. τετυπ-οιμι, τετυπ-οις, τετυπ-οι. Zweyf. τετυπ-οιτον, τετυπ-οιτην. Vielf. τετυπ-οιμεν, τετυπ-οιτε, τετυπ-οιεν.

3. Futurum. τετυψ-οιμην, τετυψ-οιο, τετυψ-οιτο. Zweyf. τετυψ-οιμεθον, τετυψ-οισθον, τετυψ-οισθην. Vielf. τετυψ-οιμεθα, τετυψ-οισθε, τετυψ-οιντο.

Conjunctiv.

1. Aoriste. τυψ-ωμαι, τυψ-ῃ, τυψ-ηται. Zweyf. τυψ-ωμεθον, τυψ-ησθον, τυψ-ησθον. Vielf. τυψ-ωμεθα, τυψ-ησθε, τυψ-ωνται.

2. Aoriste. τυπ-ωμαι, τυπ-ῃ, τυπ-ηται. Zweyf. τυπ-ωμεθον, τυπ-ησθον, τυπ-ησθον. Vielf. τυπ-ωμεθα, τυπ-ησθε, τυπ-ωνται.

Perf. und Plusquamperfect. τετυπ-ω, τετυπ-ῃς, τετυπ-ῃ. Zweyf. τετυπ-ητον, τετυπ-ητον. Vielf. τετυπ-ωμεν, τετυπ-ητε, τετυπ-ωσι.

Infinitiv.

1. Aoriste. τυψ-ασθαι. 2. Aoriste. τυπ-εσθαι.

1. Futur. τυψ-εσθαι. 2. Fut. τυπ-εισθαι. 3. Fut. τετυψ-εσθαι. Perf. τετυπ-εναι.

Mittelwörter.

1. Aoriste.	τυψ-αμενος,	αμενη,	αμενον.
2. Aoriste.	τυπ-ομενος,	ομενη,	ομενον.
1. Futur.	τυψ-ομενος,	ομενη,	ομενον.
2. Futur.	τυπ-ουμενος,	ουμενη,	ουμενον.
3. Futur.	τετυψ-ομενος,	ομενη,	ομενον.
Perfect.	τετυπ-ως,	τετυπ-υια,	τετυπ-ος.
	οτος.	υιας.	οτος.

Dreyzehntes Hauptstück.

Von den zusammengezogenen Zeitwörtern.

Einige Zeitwörter der sechsten Conjugation pflegen die Griechen zusammenzuziehen, und sie zeichnen die zusammgezogene Sylbe mit dem Mitteltonzeichen. Es sind drey Gattungen solcher Zeitwörter, nämlich diejenigen, welche sich auf εω, αω, und οω enden. Sie werden nur in dem Präsenti, und Imperfecto in allen Modis zusammengezogen. Die allgemeinen Regeln dieser Zusammenziehung sind folgende:

1. Gattung aus ε { Mit ε, wird ει. φιλεετον, φιλειτον. Mit ο, wird ου. φιλεομεν, φιλουμεν.

Wenn nach dem ε ein anderer Selbst- oder Doppellauter folget, wird derselbe nur ausgelassen. φιλεω, φιλω: φιλεες, φιλεις. φιλεοιμι, φιλοιμι.

2. Gat-

2. Gattung aus α { Mit ο, ω, οι ου wird ω. τιμαω, τιμω
mit allen übrigen α. ετιμαες, ετιμας.

Anm. Als oft ein ι hinter den abzuändernden Selbstlauter steht, so oft wird selbes unter den veränderten gesetzt. γελαοιμι, γελωιμι, endlich γελῳμι. τιμαεις, τιμαις endlich τιμᾳς.

Anm. Wenn einer von den zusammenziehenden Selbstlautern ein ι unter sich hat, bekömmt es auch der zusammengezogene. γελαῃ, γελᾳ.

3. Gattung aus ο { Mit ω oder η wird ω. δηλοω, δηλω.
mit ε, ο, oder ου wird ου. εδηλοον, εδηλουν.
mit allen übrigen οι. δηλοεις, δηλοις.

Anm. In dem Infinitiv wird οειν in ουν verändert, δηλοειν, δηλουν.

Vierzehntes Hauptstück.

Von den Zeitwörtern in μι.

Die Zeitwörter in μι werden von den Zeitwörtern der sechsten Conjugation auf εω, αω, οω, υω hergemacht, und sind nach der Zahle dieser vier Ausgänge vier besondere Conjugationen.

Es haben diese Zeitwörter nur drey eigene Tempora; das Präsens nämlich, das Imperfectum, und den zweyten Aorist; die übrigen Tempora sind eben diejenigen, welche ihre Stammwörter auf ω haben. Die leidende Gattung hat gar nur zwey besondere Tem-

Tempora, das Präsens, und das Imperfectum, weil nun die leidende Gattung in diesen zweyen Temporibus mit der Mittelgattung überein kommet, werde ich allein die thätige, und Mittelgattung anführen.

Bey diesen Zeitwörtern in μι hat man auf drey Stücke zu sehen, auf den Ausgang, auf die vorletzte Sylbe, und auf das Augment. Der Ausgang ω wird in μι, und der vor dem ω stehende kurze Selbstlauter in einen langen verändert, nämlich ε und α in η: ο in ω, das υ aber bleibt unverändert. φιλεω, φιλημι; φαω, φημι; γνοω, γνωμι: δεικνυω, δεικνυμι. Einige Zeitwörter nehmen gleichsam als ein Augment das ι vor sich. Als ἑω, ἱημι, ϛαω, ἱϛημι. Man wiederholet auch den ersten Mitlauter, wenn er einfach ist, so wie in dem Augment des Perfecti. δοω, διδωμι. θεω, τιθημι. Doch sind sehr viele, ja die meisten Zeitwörter, welche dieses Augment nicht haben. νοεω, νοημι, ελευθεροω, ελευθερωμι. Und von den Zeitwörtern der vierten Conjugation hat kein einziges dasselbe. πιγνυω, πιγνυμι. Nun folgen die Beyspiele.

Thätige Gattung.

Indicativ.

Präs. Einf.	τιθ - ημι,	ἱϛ - ημι,	διδ - ωμι,	δεικν - υμι
	ης,	ης,	ως,	υς
	ησι,	ησι,	ωσι,	υσι
Zweyf.	τιθ - ετον,	ἱϛ - ατον,	διδ - οτον,	δεικν - υτον
	ετον,	ατον,	οτον,	υτον

Vielf.

Vielf.	τιθ-εμεν,	ἱϛ-αμεν,	διδ-ομεν,	δεικν-υμεν
	ετε,	ατε,	οτε,	υτε
	εισι. J. εασι,	ασι,	ουσι. J. οασι,	υσι
Imperf. Einf.	ετιθ-ην,	ἱϛ-ην,	εδιδ-ων,	εδεικν-υν.
	ης,	ης,	ως,	υς.
	η,	η,	ω,	υ.
Zweyf.	ετιθ-ετον,	ἱϛ-ατον.	εδιδ-οτον.	εδεικν-υτον.
	ετην.	ατην.	οτην.	υτην,
Vielf.	ετιθ-εμεν.	ἱϛ-αμεν.	εδιδ-ομεν.	εδεικν-υμεν.
	ετε.	ατε.	οτε.	υτε.
	εσαν.	ασαν.	οσαν.	υσαν.

Anm. Diese Zeit entstehet aus dem Präsenti. Das μι wird in ein ν verändert, und das Augment des Imperfecti nach der gemeinen Regel im Anfange gesetzet.

Anm. Die Griechen bedienen sich oft einer Vermischung, sie nehmen den Ausgang von den Zeitwörtern auf ω, und den Anfang von denen in μι, und machen z. B. ετιθεον, ετιθεες, ετιθεε, oder zusammengezogen ετιθουν, ετιθεις, ετιθει.

2. Aorist. Einf. Z.	εθ-ην.	εϛ-ην.	εδ-ων.
	ης.	ης.	ως.
	η.	η.	ω.
Zweyf. Z.	εθ-ετον.	εϛ-ητον.	εδ-οτον.
	ετην.	ητην.	οτην.
Vielf. Z.	εθ-εμεν.	εϛ-ημεν	εδ-ομεν.
	ετε.	ητε.	οτε.
	εσαν	ησαν	οσαν.

E Anm.

Anm. Diesen Aorist leitet man von dem Imperfecto her; man verwirft nämlich das außerordentliche Augment, und behält nur das ordentliche des Imperfecti bey. ετιθην, εθην: εδιδων, εδων.

2. Anm. Dieser Aorist unterscheidet sich nur in dem von dem Ausgange des Imperfecti, daß er den langen Selbstlauter η, und ω auch in der zwey= und vielfachen Zahl beybehält. τιθημι, ἱημι, und διδωμι sind ausgenommen, denn diese nehmen den kurzen Selbstlauter in der zwey= und vielfachen Zahl an, und machen εθετον, ετην: εδοτον, εδοτην, wo es doch der Regel nach sollte heißen εθητον, εθητην, εδωτην, und man muß auf dieses wohl obacht haben, wenn man ein anderes Zeitwort nach diesen zwey Beyspielen abändert.

Imperativ.

Präsens, Einf. 3.	τιθ – ετι.	ἱς – αθι.	διδ – οθι.	δεικν – υθι.
und	ετω.	ατω.	οτω.	υτω
Imperf. Zweyf.	τιθ – ετον.	ἱς – ατον.	διδ – οτον.	δεικν-υτον
	ετων.	ατων.	οτων.	υτων
Vielf. 3.	τιθ – ετε.	ἱς – ατε.	διδ – οτε.	δεικν – υτε.
	ετωσαν.	ατωσαν.	οτωσαν.	υτωσαν.

Anm. Man leitet dieses Tempus von dem Präsenti des Indicativs her; der Ausgang μι wird in θι, und der vorletzte lange Selbstlauter wieder in den kurzen verändert. ἱςημι, ἱςαθι: διδωμι, διδοθι.

2. Anm. τιθημι machet τιθετι, nicht τιθεθι, weil in der vorgehenden Sylbe schon eine Aspirate ist.

Denn

Denn wenn zwo Aspirate in zwoen aufeinander folgenden Sylben stehen, wird Wohlklanges halber eine aus beyden in eine Tenuis verwandelt.

2. Aorist. Einf. Z.	θες	ϛη-θι	δος
	θε-τω	ϛη-τω	δο-τω.
Zweyf. Z.	θε-τον	ϛη-τον	δο-τον.
	των	των	των.
Vielf. Z.	θε-τε	ϛη-τε	δο-τε.
	τωσαν	τωσαν	τωσαν.

Der zweyte Aorist behält den langen Selbstlauter, ϛηθι. τιθημι, διδωμι, ἱημι haben hier etwas besonders, denn erstens haben sie den langen Selbstlauter nicht, zweytens gehet die zweyte Person derselben nicht nach der gemeinen Regel auf ηθι aus. Denn sie machen θες, δος, ἑς, θετω, δοτω, ἑτω, u. s. w.

Optativ.

Präsens, Einf. Z.	τιθ-ειην	ἱϛ-αιην	διδ-οιην.
und	ειης	αιης	οιης.
Imperf.	ειη	αιη	οιη.
Zweyf. Z.	τιθ-ειητον	ἱϛ-αιητον.	διδ-οιητον.
	ειητην	αιητην	οιητην.
Vielf. Z.	τιθ-ειημεν	ἱϛ-αιημεν	διδ-οιημεν.
	ειητε	αιητε	οιητε.
	ειησαν	αιησαν	οιησαν.
	oder ειεν.	oder αιεν	oder οιεν.
Zweyter Aorist.	θειην	ϛαιην	δοιην.
	ης	ης	ης.

u. s. w. wie in dem Präsenti.

Conjunctiv.

Präsens, Einf. Z.	τιθ - ω	ἱστ - ω	διδ - ω.
und	ῃς	ᾳς	ῳς.
Imperf.	ῃ	ᾳ	ῳ.
Zweyf. Z.	τιθ - ητον	ἱστ - ατον	διδ - ωτον.
	ητον	ατον	ωτον.
Vielf. Z.	τιθ - ωμεν	ἱστ - ωμεν	διδ - ωμεν.
	ητε	ατε	ωτε.
	ωσι	ωσι	ωσι.
Zweyter Aorist.	θω	στω	δω.
	θῃς	στῃς	δῳς.

u. s. w. wie in dem Präsenti.

Anm. Der Conjunctiv hat die gemeine Zusammenziehung, wie φιλεω, τιμεω. Die zweyte Conjugation hat in dem zweyten Aoriste η anstatt α. στω, στῃς, στῃ, für στω, στᾳς, στᾳ.

Infinitiv.

Präsens und Imperf.	τιθεναι.	ἱσταναι.	διδοναι.	δεικνυναι.
2. Aorist.	θειναι,	στηναι.	δουναι.	

Anm. In dem Präsenti des Infinitivs ist die vorletzte Sylbe kurz, in dem Aoriste aber lang. ἱσταναι. στηναι. τιθημι, διδωμι, ιημι haben statt des langen Selbstlauters in dem Aoriste einen Doppellauter. θειναι, δουναι, ειναι.

Mittelwörter.

Präs. und	τιθ - εις	ἱστ - ας,	διδ - ους,	δεικν - υς.
Imperf.	εντος	αντος	οντος	υντος.
Weibl.	τιθ - εισα	ἱστ - ασα	διδ - ουσα,	δεικν - υσα.
Geschlecht.	εισης	ασης	ουσης	υσης.

Ungew.

Ungew.	τιθ - εν	ιϛ - αν	διδ - ον	δεικν - υν.
Geschlecht.	εντος	αντος	οντος	υντος.
2. Aoriste.	θεις	ϛας	δȣς.	
	θεντος	ϛαντος	δȣντος.	

Mittelgattung.

Präsens	τιθ - εμαι.	ιϛ - αμαι.	διδ - ομαι.	δεικν - υμαι.
Einf. Z.	εσαι	ασαι	οσαι	υσαι.
	εται	αται	οται	υται.
Zweyf.	τιθ - εμεθον.	ιϛ - αμεθον.	τιτ - ομεθον.	δεικν - υμεθον.
Zahl.	εσθον	ασθον	οσθον	υσθον.
	εσθον	ασθον	οσθον	υσθον.
Vielf. Z.	τιθ - εμεθα	ιϛ - αμεθα	διδ - ομεθα	δεικν - υμεθα.
	εσθε	ασθε	οσθε	υσθε.
	ενται	ανται	ονται	υνται.

Anm. Bey einigen Zeitwörtern geht die zweyte Person nicht auf σαι, sondern ῃ aus: δυναμαι, δυνῃ: επιϛαμαι, επιϛῃ.

Imperf.	ετιθ - εμην,	ιϛ - αμην,	εδιδ - ομην,	εδεικν - υμην.
	εσο	ασο	οσο	υσο.
	ετο	ατο	οτο	υτο.
Zweyf.	ετιθ - εμεθον.	ιϛ - αμεθον.	εδιδ-ομεθον.	εδεικν-υμεθον.
Zahl.	εσθον	ασθον	οσθον	υσθον.
	εσθην	ασθην	οσθην	υσθην.
Vielf. Z.	ετιθ - εμεθα.	ιϛ - αμεθα.	εδιδ - ομεθα.	εδεικν - υμεθα.
	εσθε	ασθε	οσθε	υσθε.
	εντο	αντο	οντο	υντο.
2. Aoriste.	εθ - εμην.	εϛ - αμην.	εδ - ομην.	
	εσο	ασο	οσο.	

u. s. w. wie in dem Imperfecto.

Imperativ.

Präsens, und	τιθ-εσο	ις-ασο	διδ-οσο	δεικν-υσο.
Imperf.	εσθω	ασθω	οσθω	υσθω.
Zweyf. Z.	τιθ-εσθον	ις-ασθον	διδ-οσθον	δεικν-υσθον.
	εσθων	ασθων	οσθων	υσθων.
Vielf. Z.	τιθ-εσθε	ις-ασθε	διδ-οσθε	δεικν-υσθε.
	εσθωσαν	ασθωσαν	οσθωσαν	υσθωσαν.
2. Aorist.	θεσο	ςασο	δοσο.	
	θεσθω	ςασθω	δοσθω.	

u. s. w. wie in dem Präsenti.

Optativ.

Präsens, Einf. Z.	τιθ-ειμην	ις-αιμην	διδ-οιμην.
und Imperf.	ειο	αιο	οιο.
	ειτο	αιτο	οιτο.
Zweyf. Z.	τιθ-ειμεθον	ις-αιμεθον	διδ-οιμεθον.
	εισθον	αισθον	οισθον.
	εισθην	αισθην	οισθην.
Vielf. Z.	τιθ-ειμεθα	ις-αιμεθα	διδ-οιμεθα.
	εισθε	αισθε	οισθε.
	ειντο	αιντο	οιντο.
2. Aoriste.	θειμην	ςαιμην	δοιμην.
	θειο	ςαιο	δοιο.

wie in dem Präsenti.

Conjunctiv.

Präsens, und Imperf.	τιθ-ωμαι	ις-ωμαι	διδ-ωμαι.
	ῃ	ᾳ	ῳ.
	ηται	αται	ωται.

Zweyf.

Zweyf. Zahl.	τιθ-ωμεθον	ἱς-ωμεθον	διδ-ωμεθον.
	ησθον	ασθον	ωσθον.
	ησθον	ασθον	ωσθον.
Vielf. Zahl.	τιθ-ωμεθα	ἱς-ωμεθα	διδ-ωμεθα.
	ησθε	ασθε	ωσθε.
	ωνται	ωνται	ωνται.
2. Aorist.	θωμαι	ϛωμαι	δωμαι.
	θῃ	ϛᾳ	δῳ.

u. s. w. wie in dem Präsenti.

Infinitiv.

Präsens, und Imperf. τιθεσθαι. ἱςασθαι. διδοσθαι. δεικνυσθαι.

2. Aorist. θεσθαι ϛασθαι δοσθαι.

Mittelwörter.

Präsens, und τιθεμενος ἱςαμενος διδομενος δεικνυμενος.
Imperf. η, ον. η, ον. η, ον. η, ον.

2. Aorist. θεμενος. ϛαμενος. δομενος.

Zugabe
von
griechischen Stellen.

Περι του ΘΕΟΥ.

Ο Πατηρ, και ὁ Υἱος, και το ἁγιον Πνευμα ισοι εισι κατα παντα. Ὁ Πατηρ εστι Θεος, και Θεος ὁ Υἱος, και Θεος το ἁγιον Πνευμα· ου μην τρεις Θεοι εισιν, αλλα τρεις οὑτοι εἱς εστι Θεος, μια ισχυς, και ἑν κυρος. Εἱς εστι Θεος, εξ οὑ εστι παντα. Ὑψος σου επι τους ουρανους, ω ΘΕΟΣ, και επι τα περατα της γης ἡ δοξα σου. Ὡς το ὑψος αυτου, οὑτως και το ελεος αυτου. Δοξα Πατρι, και Υἱῳ, και Πνευματι ἁγιῳ, ὡς ην εν αρχῃ, και νυν, και αει, και εις τους αιωνας των αιωνων. Αμην.

Περι του ΧΡΙΣΤΟΥ.

Ο Κυριος ἡμων ΙΗΣΟΥΣ ΧΡΙΣΤΟΣ, δι' ου αἱμα και σταυρον σωοι εσμεν. Ὁ Κυριος ἡμων ΙΗΣΟΥΣ Θεος εστι και ανθρωπος· Θεος μεν αληθης εκ του πατρος, κατα παντα Πατρι ισος, ανθρωπος δε αληθης εκ της μητρος, κατα σαρκα ἡμιν ὁμοιος· υἱος του Θεου προ των αιωνων, υἱος εν καιρῳ της μακαρος ΜΑΡΙΑΣ αει παρθενου. Τις Θεος, πλην του Κυριου; και τις Θεος, πλην του Θεου ἡμων; Συ ει αυτος ὁ Βασιλευς και ὁ Θεος μου, και ὁ ποιμην μου εις

του αιωνα. Εν παντι χρονῳ αινος και τιμη αυτου εν τη καρδιᾳ και εν τῳ στοματι μου· ὁλην την ἡμεραν εν γλωσσῃ μου και επι τα χειλη μου ὁ δοξα αυτου.

Περι του κοσμου.

Μεγας μονος Θεος, παντων αρχη και τελος· ὁλος ὁ κοσμος ζ ἡμερων εργον αυτου. Εν ὑψει ουρανου σφαιραι αστερων και σελας αυτων, ακτινες ἡλιου και μηνης, το του πεδου γανος· και ανευ αυτων γνοφος και σκοτος. Ἡλιος ἑαυτῳ ὁμος αει, και απ᾽ αυτου ηρ, θερος, οπωρα, Χειμα. Ἡ της μηνης αιγλη νυν μειζων, αρτι μειων εις σηματα των καιρων και των ἑορτων. Το του Θεου εργον κυδος, θαμβος, και ἁγος, αιπυ και μεγα λιαν· αυτος δε μεγας αγαν παρα παντα τα εργα αυτου. Μεγα κρατος του Κυριου· ὁλος ὁ κοσμος εν παλαμῃ χειρος αυτου· μεγαλη ισχυς του βραχιονος αυτου· ὁλος ὁ κοσμος ὡς στραγξ ερσης εν ακρῳ τῳ δακτυλῳ αυτου. Ω μωροι, οἱς πυρ, αηρ, ὑδωρ, γαια και φεγγη του ουρανου θεοι ησαν· ποσῳ τουτων ὁ Κυριος εστι καλλιων· Ω μωροτεροι, οἱς θηρες, δρακοντες, λιθοι, ξυλα, μεταλλα θεοι ησαν· ποσῳ τουτων ὁ Κυριος εστι βελτιων.

Περι του ανθρωπου.

Εσχατον του Θεου εργον ανθρωπος, παντων τερμα και κορωνη, ὁ δια νου και λογου ὑπερ παντα ων. Της ερας βασιλευς ανθρωπος· ὑπο των ποδων αυτου κτηνη του αγρου, ιχθυς του ὑδατος, οιωνοι του αιθερος. Πρωτη ανθροπου φωνη θρηνος και πενθος, και τοις Βασιλευσιν ὁμοια

αρχη, μηδ' ἑτερα αυδη. Ανδρασι γυναιξι τε, λαῳ Αναξι τε πολυς μοχθος εν βιῳ, πολλη λυπη, πολυ αλγος. Ανθρωπος πηλος κεραμου· εκ γης αυτος, και παλιν εις γην. Ξενος ὁ ανθρωπος επι την γην· ταχυ ουκ εσεται, ουδε τοπος αυτου· ὡς ναυς επι κυματων, ἡς ουκ εστιν ιχνος εν θαλασσῃ· ὡς ορνις ὑπο νεφων, ἡς ουκ εστι σημα εν αερι. Βραχεια ανθρωπου ὡρα, ὡς του ανθους πρωι αγλαου, οψε ξηρου· χθες αγερωχος, αυριον νεκρος· πασα ἡ αυγη αυτου ὡς σκια και καπνος. Ουκ εισι βροτοι ἁπλη ὑλη, αλλα σωμα και ψυχη. Αρα ουν διπλους εστι βροτοις βιος, αλλος μεν εν χρονῳ, ἑτερος δε εις αιωνας· εν τουτῳ τῳ δευτερῳ μισθος εσται ἑκαστῳ κατα τα εργα αυτου· κακοι εις ἁδου προς ποινην και βασανους, αγαθοι εις ουρανον προς ειρηνην και ολβον.

ΠΕΡΙ ΤΩΝ Ζ ΣΟΦΩΝ ἙΛΛΑΔΟΣ.

Εκ των Διογενους Λαερτιου.

Ιωνικους τινας νεανισκους, φασι, βολον αγορασαι παρα μιλησιων ἁλιεων· ανα-σπασθεντος δε τριποδος, αμφισβητησις ην· ἑως οἱ Μιλησιοι επεμψαν εις Δελφους, και ὁ θεος εχρησεν ουτως,

Εκγονε Μιλητου, τριποδος περι Φοιβον ερωτᾳς.

Τις σοφιῃ παντων πρωτος; Τουτου τριποδ' αυδῶ.

Διδοασιν ουν Θαλῃ, ὁ δε αλλῳ, και αλλος αλλῳ, ἑως Σολωνος· ὁ δε εφη, σοφιᾳ πρωτον ειναι τον θεον, και απεστειλεν εις Δελφους.

Ὁ ΘΑ-

Ο ΘΑΛΗΣ πρωτος σοφος ωνομασθη, αρχοντος Αθηνησι Δαμασιυ, καθ' ὁν και οἱ ζ σοφοι εκληθησαν. Ιθαγενης μιλησιος ην, ὡς φασιν οἱ πλειυς, και γενυς λαμπρυ. Μετα τα πολιτικα της φυσικης εγενετο θεωριας. Λεγεται δ', αγομενος ὑπο γραος εκ της οικιας, ἱνα τα αστρα καταvοηση, εις βοθρον εμπεσειν, και αυτῳ αν-οιμωξαντι φαναι την γραυν, Συ γαρ, ω Θαλη, τα εν ποσιν ου δυναμενος ιδειν, τα επι του ουρανυ οιει γνωσεσθαι;

Εφασκε, τριων τυτων ἑνεκα χαριν εχειν τῃ τυχῃ, Πρωτον μεν, ὁτι ανθρωπος εγενομην και ου θηριον, ειτα, ὁτι ανηρ και ου γυνη, τριτον, ὁτι ἑλλην και ου βαρβαρος. Των δε αδομενων αυτυ ταδε εισιν.

Ουτι τα πολλα επη φρονιμην απ-εφηνατο δοξαν. Πρεσβυτατον των οντων ΘΕΟΣ, αγεννητον γαρ· καλλιστον κοσμος, ποιημα γαρ ΘΕΟΥ· μεγιστον τοπος, ἁπαντα γαρ χωρει· ταχιστον νυς, δια παντος γαρ τρεχει· ισχυροτατον αναγκη, κρατει γαρ παντων· σοφωτατον χρονος, αν-ευρισκει γαρ παντα. Ηρωτησε τις αυτον, ει ληθει θευς ανθρωπος α-δικων· Αλλ' υδε διανουμενος, εφη.

Φιλων παρ-οντων και απ-οντων μεμνησθαι, φησι' Μη την οψιν καλλωπιζεσθαι, αλλα τοις επιτηδευμασιν ειναι καλον. Ερωτηθεις, πως αν αριστα και δικαιοτατα βιωσαιμεν, Εαν, εφη, ἁ τοις αλλοις επιτιμωμεν, αυτοι μη δρωμεν. Ερωτηθεις ποτε, τι βλαβερωτερον, Κακια, ειπε· και γαρ τα χρηστα βλαπτει, παρα-γεινομενη. Τυτυ εστι το, Γνωθι σεαυτον.

ΧΕΙΛΩΝ Δαμαγητυ λακεδαιμονιος, επυθετο ποτε τυ Αισωπυ, ὁ Ζευς τι ειη ποιων· ὁ δε εφη, αυτον τα μεν

ὑψηλα

ὑψηλα ταπεινȣν, τα δε ταπεινα ὑψȣν. Προσ-εταττε δε και ταυτα, Γλωσσης κρατειν, και μαλιστα εν συμποσιῳ· Ταχυτερον επι τας ατυχιας η επι τας ευτυχιας πορευεσθαι· Τον τεθνηκοτα μη κακολογειν· Γηρας τιμᾷν. Φυλαττειν ἑαυ-τον· Ζημιαν αἱρεισθαι μαλλον, η κερδος αισχρον· Ατυχȣντι μη επι-γελᾷν· Ισχυρον οντα, πρᾷον ειναι, ὁπως οἱ πλη-σιον αιδωνται μαλλον, η φοβωνται· Την γλωσσαν μη προ-τρεχειν τȣ νȣ· Θυμȣ κρατειν· Μη επι-θυμειν αδυνατων. Λεγοντα, μη κινειν την χειρα, μανικον γαρ· Νομοις πει-θεσθαι· Ηρεμιᾳ χρησθαι. Των δε αδομενων αυτȣ μαλιστα ευ-δοκιμησεν εκεινο, Εν λιθιναις ακοναις ὁ χρυσος εξεταζε-ται, εν δε χρυσῳ ανδρωτ τε αγαθων τε κακωντε νȣς εδωκ᾽ ελεγχον. Προς τον αδελφον, δυσ-φορȣντα, ὁτι μη εφορος εγενετο, αυτȣ οντος, Εγω μεν γαρ, φησιν, επισταμαι α-δικεισθαι, συ δε ȣ.

ΑΙΣΩΠΟΥ ΜΥΘΟΙ ΤΙΝΕΣ.

Εριφος ὑστερησασα της ποιμνης, ὑπο Λυκȣ κατ-εδιωκετο. Επι-στραφεισα δε προς αυτον, ειπεν, Ω Λυκε, επει πεπεισμαι, ὁτι σον βρωμα γενησομαι, ἱνα μη αηδως απο-θανω, αυλησον πρωτον, ὁπως ορχησωμαι. Τȣ δε Λυκȣ αυλȣντος, και της Εριφȣ ορχȣμενης, οἱ κυνες ακȣσαντες, τον Λυκον εδιωκον. Ὁ δε απο-στραφεις, τῃ Εριφῳ φησι, Δικαιως ταυτα μοι γινεται· εδει γαρ με, μαγειρον οντα, αυλητην με μιμεισθαι. Επιμυθιον. Ὁ μυθος δηλοι, ὁτι οἱ των μεν, προς ἁ πεφυκασιν, αμελȣντες, τα δε ἑτερων επι-τηδευειν πειρωμενοι, δυστυχιαις περι-πιπτȣσιν.

Αλω-

Αλωπηξ εις οικιαν ελθȣσα ὑποκριτȣ, και ἑκαστα των αυτȣ σκευων δι-ερευνωμενη, ἑυρε και κεφαλην μορμολυκειȣ ευφυως κατεσκευασμενην, ἡν και αναβλαβȣσα ταις χερσιν, εφη, Ω οἱα κεφαλη, και εγκεφαλον ȣκ εχει. Επιμυθιον. Ὁ μυθος προς ανδρας μεγαλοπρεπεις μεν τῳ σωματι, κατα δε ψυχην αλογιστȣς.

Ἁλιευς, ἁλιευτικης απειρος, λαβων αυλȣς και δικτυα, παρ-εγενετο εις την θαλασσαν, και στας επι τινος πετρας, το μεν πρωτον ηυλει, νομιζων προς την ἡδυφωνιαν, τȣς ιχθυας εφ-ἁλλεσθαι. Ὡς δ᾽ επι πολυ δια-τεινομενος ηνυεν ȣδεν, αποθεμενος τȣς αυλȣς, ανα-λαμβανει το αμφιβληστρον, και βαλων κατα τȣ ὑδατος, πολλȣς ιχθυας ηγρευσεν. Εκβαλων δε αυτȣς απο τȣ δικτυȣ, ὡς ειδε πηδῶντας, εφη, Ω κακιστα ζωα, ὁτε ηυλȣν, ȣκ ωρχεισθε· ὁτε δε πεπαυμαι, τȣτο ποιειτε. Επιμυθιον. Ὁ μυθος προς τȣς παρα λογον, και παρα καιρον τι πραττοντας.

Μυρμηξ διψησας, κατ-ελθων εις πηγην, παρα-συρεις ὑπο τȣ ρευματος, απ-επνιγετο. Περιστερα δε τȣτο θεασαμενη, κλωνα δενδρȣ περι-ἑλȣσα εις την πηγην ερριψεν· εφ᾽ ȣ καθ-ισας ὁ Μυρμηξ, δι-εσωθη. Ιξευτης δε τις κατα τȣτο τȣς καλαμȣς συνθεις, επι το την Περιστεραν συλλαβειν ηει. Τȣτο δ᾽ ὁ Μυρμηξ ἑωρακως τον τȣ Ιξευτȣ ποδα εδακεν. Ὁ δ᾽ αλγησας, τȣς τε καλαμȣς ερριψε, και την Περιστεραν αυτικα φυγειν εποιησεν. Επιμυθιον. Ὁ μυθος δηλοι, ὁτι δει, τοις ευεργεταις χαριν απο-διδοναι.

Χειμωνος ὡρᾳ των σιτων βραχεντων, οἱ Μυρμηκες εψυχον. Τεττιξ δε, λιμωττων, ηιτει αυτȣς, τροφην. Οἱ δε

Μυρ-

Μυρμηκες ειπον αυτῳ, Δια τι το θερος ȣ συν-ηγες τροφην; ὁ δε ειπεν, Ουκ εσχολαζον, αλλ᾽ ηδον μȣσικως. Οἱ δε γελασαντες ειπον, Αλλ᾽ ει θερȣς ὡραις ηυλεις, χειμωνος ορχȣ. Επιμυθιον. Ὁ μυθος δηλοι, ὁτι ου δει τινα αμελειν εν παντι πραγματι, ἱνα μη λυπηθῃ, και κινδυνευσῃ.

Παις εκ διδασκαλειȣ την τȣ συμμαθητȣ δελτον κλεψας, ηνεγκε τῃ μητρι· Της δε μη επι-πληξασης, μαλλον μεν ȣν αποδεξαμενης, προ-ιων τοις χρονοις, ηρξατο και τα μειζω κλεπτειν. Επ᾽ αυτοφωρῳ δε ποτε ληφθεις, απ-ηγετο την προς θανατον. Της δε μητρος ἑπομενης, και ολοφυρομενης, εκεινος των δημιων εδειτο, βραχεα τινα τῃ μητρι διαλεχθηναι προς το ȣς. Της δε ταχεως τῳ στοματι τȣ παιδος προσ-θεισης, εκεινος το ȣς τοις οδȣσι δακων αφειλετο. Της δε μητρος, και των αλλων κατηγορȣντων, ὡς ου μονον κεκλοφεν, αλλ᾽ ηδη και εις την μητερα ησεβηκεν, εκεινος ειπεν, Αυτη γαρ μοι της απολειας γεγονεν αιτιος. Ει γαρ, ὁτε την δελτον εκεκλοφειν, επ-επληξε μοι, ȣκ αν μεχρι τȣτων χωρησας, νυν ηγομην επι τον θανατον. Επιμυθιον. Ὁ μυθος δηλοι, ὁτι των μη κατ᾽ αρχας κολαζομενων επι μειζων αυξανει τα κακα.

Ανθρωπος τις ἡτοιμαζε δειπνον, ἑστιασων τινα των φιλων αυτῳ και οικειων. Ὁ δε κυων αυτȣ αλλον κυνα εκαλει, λεγων, Ω φιλε, δευρο, συν-δειπνησον μοι. Ὁ δε προσελθων, χαιρων ἱστατο, βλεπων το μεγα δειπνον, βοων εν τῃ καρδιᾳ, Βαβαι, ποση μοι χαρα αρτι εξαπιναιως εφανη. Τραφησομαι τε γαρ, και εις κορον δειπνησω, ὡστε με αυριον μηδαμη πειναϲαι. Ταυτα καθ᾽ ἑαυτον λεγοντας τȣ

κυνος,

κυνος, και ἁμα σειοντος την κερκον, ὡς εις τον φιλον θαρρȣντος, ὁ μαγειρος ὡς ειδε τȣτον, ᾡδε κακειστε την κερκον περι-στρεφοντα, κατα-σχων τα σκελη αυτȣ, ἐῤῥιψε παραχρῆμα εξωθεν των θυριδων. Ὁ δε κατ-ιων, απ-ῄει, μεγαλως κραζων. Των τις δε κυνων, των καθ᾽ ὁδον αυτῷ συν-αντωντων, επ-ηρωτα, Πως εδειπνησας, φιλος, Ὁ δε προς αυτον ὑπο-λαβων, εφη, Εκ της πολλης ποσεως μεθυσθεις ὑπερ κορον, ȣδε την ὁδον αυτην, ὁθεν εξ-ηλθον, οιδα. Επιμυθιον. Ὁ μυθος δηλοι, ὁτι ου δει θαῤῥειν τοις εξ αλλοτριων ευ ποιειν επ-αγγελλομενοις.

Λεων γηρασας, ενοσει κατα-κεκλιμενος εν αντρῳ. Παρησαν δ᾽ επι-σκεψομενα τον βασιλεα, πλην Αλωπεκος, τ᾽αλλα των ζωων. Ὁ τοινυν Λυκος, λαβομενος ευκαιριας, κατηγορει παρα τῳ Λεοντι της αλωπεκος, ἁτε δη παρ᾽ ȣδεν τιθεμενης τον παντων αυτων κρατȣντα, και δια ταυτα μηδ᾽ εις επισκεψιν αφ-ίγμενης. Εν τοσȣτῳ δε παρ-ην και ἡ Αλωπηξ, και των τελευταιων, ηκροασατο τȣ Λυκȣ ῥηματων. Ὁ μεν ȣν λεων κατ᾽ αυτης εβρυχατο· ἡ δ᾽ απολογιας καιρον αιτησασα, Και τις, εφη, των συν-ελθοντων τοσȣτον οφελησεν, ὁσον εγω, πανταχοσε περι-νοστησασα, και θεραπειαν ὑπερ σȣ παρ᾽ ιατρȣ ζητησασα, και μαθȣσα; Τȣ δε Λεοντος ευθυς την θεραπειαν ειπειν κελευσαντος, εκεινη φησιν. Ει, Λυκον ζωντα εκ-δειρας, την αυτȣ δοραν θερμην αμφ-ιεσῃ. Και τȣ Λυκȣ κειμενȣ, ἡ Αλωπηξ γελωσα ειπε, Οὑτως ου χρη τον δεσποτην προς δυσμενειαν κινειν, αλλα προς ευμενειαν. Ὁ καθ᾽ ἑκαστην μηχανωμενος, καθ᾽ ἑαυτȣ την παγην περι-τρεπει.

Γεωργος τις μελλων κατα-λυειν τον βιον, και βȣλομενος, τȣς ἑαυτȣ παιδας πειραν λαβειν της γεωργιας, προσκαλεσαμενος αυτȣς, εφη, Παιδες εμοι; εγω μεν ηδη τον βιον ὑπεξ-ειμι. Ὑμεις δ', ἁπερ εν τῃ αμπελῳ μοι κεκρυπται, ζητησαντες, ἑυρησετε παντα. Οἱ μεν ȣν οιηθεντες, θησαυρον εκει πȣ κατ-ορωρυχθαι, πασαν την της αμπελȣ γην μετα την αποβιωσιν τȣ πατρος κατ-εσκαψαν, και θησαυρῳ μεν ου περι-ετυχον, ἡ δε αμπελος, καλως σκαφεισα, πολλαπλασιον τον καρπον αν-εδωκεν. Ὁ καματος θησαυρος εστι τοις ανθρωποις.

Ελαφος κυνηγȣς φευγȣσα, ὑπ' αμπελῳ εκρυβη. Παρελθοντων δ' ολιγον εκεινων, ἡ Ελαφος, τελεως ηδη λαθειν δοξασα, των της αμπελȣ φυλλων εσθιειν ηρξατο. Τȣτων δε σειομενων, οἱ κυνηγοι επι-στραφεντες, και, ὁπερ ην αληθες, νομισαντες, των ζωων ὑπο τοις φυλλοις τι κρυπτεσθαι, βελεσιν αν-ειλον την ελαφον. Ἡ δε θνησκȣσα τοιαυτ' ελεγε, Δικαια πεπονθα. ου γαρ εδει την σωσασαν με λυμαινεσθαι. Οἱ αδικȣντες τȣς ευεργετας ὑπο Θεȣ κολαζονται.

λομι-
τροσ-
η του
ιεχρυ-
εντες,
επελϑ
ι ϑυ-
ιαφει-
ιατος

Παρ-
ιαθειν
ϛετων
ιλη-
ιττε-
ιαυτ
ε λυ-
ολα-

J J Gen
Mitz

Len Hen i

Der Henker aufgehenkt
Mutz
J.

Spw
Bayer

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Bayer, Jakob

Jakob Bayers, aus der ehemaligen Gesellschaft Jesu, kurze Einleitung zur griechischen Sprache aus dem Lateinischen übersetzt, und mit Zusätzen vermehret

Augsburg 1782

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Spw 3075
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11281491-6
VD18 12033170-001